

Tätigkeitsbericht 2025





Foto Cover © amreits/Adobe Stock (KI-generiert);
diese Seite © Institut Suchtprävention von pro mente OÖ

Gesundheit fördern – Sucht verhindern

Viele unterschiedliche Perspektiven prägen den Blick auf den **Gesundheitsbegriff**, sei es die biomedizinische, die soziologische, die salutogenetische, die systemische bis hin zur Perspektive auf Grundlage von Wertaussagen, die Gesundheit positivistisch als „höchsten Wert“ anzusehen versucht. „Gesundheit“ – verstanden im Sinne der WHO, die nicht nur unseren Körper, sondern auch unsere Psyche und unser soziales Umfeld miteinschließt – stellt aus suchtpreventiver Sicht, neben dem Begriff „Abhängigkeit“, einen überaus wichtigen Orientierungspunkt dar. Hier steht die Frage im Vordergrund, wie Gesundheit erhalten beziehungsweise gefördert werden kann. Gesundheit wird in diesem Sinne nicht wörtlich als ein einmalig zu erreichender „Zustand“ verstanden, sondern als **dynamisches Stadium**, als ein alltäglicher Balanceakt. Dabei müssen innere körperliche und psychische Bedingungen (Veranlagung, Anforderungen des Körpers, psychische Bedürfnisse und Antriebe, Selbstwertgefühl) auf der einen Seite und äußere Lebensbedingungen der sozialen und natürlichen Umwelt auf der anderen Seite (schulische Situation, Freunde, Familie, Arbeit, Wohnumwelt), ausbalanciert werden.

Aus diesem Verständnis heraus bot das Jahr 2025 für Oberösterreich sehr viele neue spannende Initiativen, allen voran die „**Jugendgesundheitskonferenz – Mental Genial**“ aber auch zahlreiche bewährte Angebote, z.B. im Bereich der Lebenskompetenzförderung, die auch langfristig zur Stärkung der psychosozialen Gesundheit beitragen können.

Die praktische Umsetzung erfolgt dabei im Idealfall in einem **Bündel mehrerer Maßnahmen**, das sowohl die Personen (z.B. Schüler*innen) als auch das System (z.B. Schule bzw. schulisches Umfeld) berücksichtigt. Denn das Zusammenspiel dieser beiden Ebenen trägt wesentlich dazu bei, Menschen weniger anfällig für die vielfältigen Formen von Sucht zu machen.

In der vielfältigen Arbeit mit den Multiplikator*innen stellt vor allem die **Förderung von Lebenskompetenzen** einen zentralen Ansatz der Suchtprävention dar, der in Oberösterreich bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten umgesetzt wird. Denn der Life Skills-Ansatz konzentriert sich nicht nur auf einzelne Fertigkeiten, wie etwa Programme zur Stressreduktion oder Konfliktbewältigung, sondern fördert eine Vielzahl an sozialen und persönlichen Fähigkeiten, wie zum Beispiel die Förderung eines guten Klassenklimas, eines gesunden Selbstwerts, der Kommunikationsfähigkeit usw. Diese stellen im Sinne des Risiko- und Schutzfaktoren-Modells überaus wichtige Schutzfaktoren dar, die vor der Ausbildung problematischer Verhaltensweisen schützen, indem sie, ähnlich einem Navigationsgerät Wege bzw. Methoden aufzeigen, die auch bei „stürmischer See“ ans Ziel führen.



© karrastock/Adobe Stock

THEMEN- SCHWERPUNKTE 2025 Eine Auswahl



Jugendgesundheitskonferenz - Mental Genial: Der große Hörsaal 1 an der PH OÖ war vollbesetzt.

Das Highlight des Jahres 2025 war aus Sicht des Instituts Suchtprävention mit Sicherheit die gelungene Umsetzung der ersten „**Jugendgesundheitskonferenz – Mental Genial**“. Diese neue Initiative bietet zwischen 2025 und 2028 die Chance, Jugendliche in Oberösterreich über selbständig erarbeitete Projekte sowie mittels kreativer und nachhaltiger Ansätze in ihrer psychischen und psychosozialen Gesundheitskompetenz zu stärken. Der Zuspruch war bei der Premiere im Vorjahr hoch: Mehr als 1.100 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren haben im Frühjahr 2025 dazu eigenständig mit großem Elan Projekte zur Förderung der psychischen Gesundheit entwickelt. Diese wurden am 26. Juni 2025 im Rahmen der Abschlussveranstaltung zur ersten oö.

Jugendgesundheitskonferenz an der Pädagogischen Hochschule in Linz präsentiert. Jeweils vormittags (Unterstufe) und nachmittags (Oberstufe und Jugendorganisationen) wurde dabei den Teilnehmer*innen ein 3-stündiges Programm geboten, inklusive einer Preisverlosung, eines Kurzfilms zur Präsentation aller Projekte, eines Plenarvortrags zum Thema Stressbewältigung, eines Gesundheitskabarett sowie in Summe 40 Workshops zu unterschiedlichen Themen der psychischen Gesundheit. Zahlreiche Infostände und Mitmachaktionen rundeten das Programm ab.

Die Jugendgesundheitskonferenzen sind eine Maßnahme im Rahmen der österreichweiten Vorsorgestrategie – finanziert aus Mitteln der Bundesgesundheitsagentur – und werden in Oberösterreich vom Institut Suchtprävention, pro mente OÖ in Kooperation mit dem Land OÖ und der Bildungsdirektion OÖ durchgeführt. Weitere Kooperationspartner waren im Jahr 2025 die Pädagogische Hochschule Oberösterreich sowie die Education Group GmbH.



Moderationsduo des UDC



Impressionen aus den Box-Workshops



Breaking-Session mit dem Urban Dance Club Linz



Im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz wurden unter den teilnehmenden Gruppen auch Preise für Workshops verlost, die von LH-Stv.ⁱⁿ Christine Haberlander überreicht wurden.

→ Großes mediales Interesse, aber vor allem auch eine überaus hohe Nachfrage aus elementarpädagogischen Einrichtungen hat das im Vorjahr gemeinsam mit dem Land OÖ präsentierte Angebotspaket für Kindergärten und Krabbelstuben zum Thema Umgang mit Bildschirmmedien im Kleinkind- und Vorschulalter ausgelöst. Ein Teil dieses Angebotspaketes sind die Plakate und Postkarten mit dem Titel „**Handypause beim Abholen**“. Die darin enthaltenen Botschaften sollen im Eingangs- bzw. Garderobebereich von Kindergärten und Krabbelstuben die Eltern für einen bewussten Umgang mit dem Smartphone in Gegenwart ihrer Kinder sensibilisieren.



→ Im Rahmen des Lebenskompetenz-Programms „zusammen.wachsen“ (für die erste bis vierte Schulstufe) wurde ein neues Extra-Modul mit eigenem Unterrichtsmanual zum Thema **Gewaltprävention in der Volksschule** konzipiert und in einer Pilotphase erfolgreich umgesetzt. Das Zusatzmodul umfasst eine Schulung für Lehrkräfte und ein Manual mit den vier übergeordneten Themen Selbstwahrnehmung, Fairness, situationsbedingte Strategien und Selbstbehauptung. Die Unterrichtseinheiten enthalten zahlreiche Bewegungselemente, die potenzielle Berührungängste abbauen können und gleichzeitig dabei helfen, zu lernen, selbstbestimmt Berührungen anzunehmen oder abzulehnen und achtsam mit den Grenzen anderer umzugehen.



von links: Dr. Christoph Weber, HS-Professor für empirische Bildungsforschung, Dr. Alfred Klampfer, Bildungsdirektor, Bildungs- und Gesundheits-Landesrätin LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander, Mag. Dr. Rainer Schmidbauer, Leitung Institut Suchtprävention, pro mente OÖ.

© Land OÖ/Daniel Kauder

→ Eine weitere Premiere fand in Zusammenarbeit mit der **Stadt Linz** statt, die mit einer neuen großen **Gesundheitskampagne** Familien – auf Augenhöhe – zu einem bewussteren Umgang mit digitalen Medien in den Sommerferien motivierte. Unter dem Motto „**Offline ist das neue Abenteuer – Handyfreie Ferien für unsere Kinder**“ gab es für Eltern praxisnahe Tipps für eine gesunde Balance zwischen digitalen und analogen Aktivitäten. Die Kampagne, die mittels Infomaterialien und Infospots in städtischen Einrichtungen ausgerollt wurde, enthielt konkrete Empfehlungen, wie gemeinsam vereinbarte Regeln, handyfreie Zeiten und Räume sowie alternative Freizeitaktivitäten. Besonders betont wurde die Vorbildwirkung der Eltern im Umgang mit digitalen Medien.



→ Bereits zum fünften Mal bot die **Dialogwoche Alkohol** im Rahmen zahlreicher Veranstaltungen die Möglichkeit, sachlich über das Thema Alkohol zu informieren, zum Nachdenken über den eigenen Konsum anzuregen und die Vorteile eines maßvollen Umgangs aufzuzeigen – diesmal unter dem Motto: „**Weniger Alkohol, mehr vom Leben**“. Die Österreichische Dialogwoche 2025 wurde in Oberösterreich vom Institut Suchtprävention, pro mente OÖ in Kooperation mit dem Land OÖ koordiniert. Neben dem langjährigen Partner ÖGK unterstützte erstmals auch die Apothekerkammer Oberösterreich als Kooperationspartner diese Aktion!



Für die 5. Dialogwoche Alkohol wurden neue Postkarten mit dem Motto „Weniger Alkohol – mehr vom Leben“ aufgelegt. Darauf finden sich nützliche Tipps und Botschaften zur Konsumreduktion.



LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlander mit (von links) Mag. pharm. Thomas W. Veitschegger (Präsident Apothekerkammer OÖ), Albert Maringer (Vorsitzender des Landesstellenausschusses der ÖGK in OÖ) und Dr. Rainer Schmidbauer (Leiter des Instituts Suchtprävention, pro mente OÖ) bei der Auftakt-Presskonferenz zur Dialogwoche Alkohol.

© Land OÖ/Charlotte Guggenberger

→ Die gemeinsame **Jugendtagung von Institut Suchtprävention, pro mente OÖ und Verein ISI** konnte am 25. März 2025 ein weiteres Mal mit überaus spannenden Vorträgen punkten. Zum vierten Mal in Folge fand die Veranstaltung als Online-Meeting statt. 2025 verfolgten mehr als 550 Teilnehmer*innen die Tagung vor den Bildschirmen und beteiligten sich auch rege via Chat an der Diskussion zum Themenschwerpunkt „**Konsum, Klicks und Krisen – Aktuelle Trends und Herausforderungen im Jugendalter**“.



→ Erstmals stand 2025 eine länderspezifische Auswertung der ESPAD Studie für Oberösterreich zur Verfügung. Diese Daten, die aus der weltweit größten Schüler*innenbefragung zu Konsum- und Verhaltensweisen mit Suchtpotenzial stammen, wurden vom Institut Suchtprävention im Rahmen des **OÖ Drogenmonitoring** ausgewertet und im Juli des Vorjahres der Öffentlichkeit präsentiert. Die aktuellen Zahlen weisen auf eine zunehmende Diversifizierung jugendlichen Substanzkonsums hin: herkömmliche Zigaretten und Alkoholkonsum sind rückläufig, wohingegen neue Produkte wie z. B. Nikotinbeutel oder E-Zigaretten deutlich zugenommen haben. Das Thema „**Jugendlicher Substanzkonsum im Wandel**“ stand auch bei der im Herbst 2025 erschienen 43. Ausgabe unseres **Präventionsmagazins „fortyfour“** im Mittelpunkt. Und die neuen ESPAD-Daten waren auch Ausgangspunkt für die inhaltliche Gestaltung der Online-Veranstaltung „**thema**“, an der am 11. November 2025 rund 100 Multiplikator*innen teilgenommen haben und sich zum Thema „**Nikotin im Wandel**“ weiterbilden und austauschen konnten.



→ Im September 2025 fand in Linz eine Pressekonferenz statt, in deren Mittelpunkt das Thema **Lebenskompetenzförderung in oberösterreichischen Schulen** stand. In Österreich zählt Oberösterreich zu den Pionieren im Bereich der schulischen Lebenskompetenzprogramme. Seit mehr als zwei Jahrzehnten wurden mit diesen Programmen in Volksschulen und in der Sekundarstufe 1 über **100.000** Schülerinnen und Schüler erreicht. Aufgrund der zahlreichen positiven Erfahrungen und aufgrund der hohen Nachfrage soll der Ausbau dieser Lebenskompetenzprogramme in Oberösterreich in Zukunft weiter erhöht werden. So können beispielsweise die Schulungen des vom Institut Suchtprävention angebotenen Programm „plus“ für die Sekundarstufe 1 ab dem Schuljahr 2026/27 um **50 %** erhöht werden.



© Land OÖ/Charlotte Guggenberger

LH-Stv.ⁱⁿ Mag.^a Christine Haberlandner mit Institutsleiter Dr. Rainer Schmidbauer sowie Dr.ⁱⁿ Ilse Polleichtner, Projektverantwortliche für das Präventionsprogramm „plus“.

→ Eine der umfangreichsten Maßnahmen am Institut Suchtprävention ist die jährliche Umsetzung der **Testkäufe zum Jugendschutz in OÖ**. Seit 2014 werden diese Testkäufe oberösterreichweit flächendeckend durchgeführt. Seit Juli 2019 werden neben Alkohol- auch Tabak-Testkäufe durchgeführt und seit Februar 2024 sind in den Testkäufen tabakfreie Nikotinbeutel und rauchbare CBD-Produkte integriert. Erfreulich ist, dass die Abgabequoten kontinuierlich geringer ausfallen.



© Land OÖ/Denise Stinglmayr

Landesrat Mag. Martin Winkler und Mag. Dietmar Krenmayr, MA, Projektleiter Testkäufe am Institut Suchtprävention von pro mente OÖ, präsentierten die Ergebnisse des aktuellen Jahresberichts zu den „Testkäufen Jugendschutz“.

→ Im Rahmen des „**Netzwerks Betriebliche Suchtprävention OÖ**“, bestehend aus Fachleuten der WKO Oberösterreich, der Arbeiterkammer OÖ, des Instituts Suchtprävention von pro mente OÖ, der ÖGK und der AUVA gab es u.a. im November 2025 ein Austauschtreffen in Linz. Das Netzwerk trifft sich zweimal jährlich zum Erfahrungsaustausch und zum Nutzen von Synergien. Es bietet Betrieben in OÖ fundiertes Know-how, ein umfangreiches Informations- und Beratungsangebot und konkrete Unterstützung, um Suchtgefährdungen vorzubeugen und rechtzeitig gegenzusteuern. Zu den bisherigen gemeinsamen Aktivitäten zählt u.a. das vom Institut Suchtprävention konzipierte Online-Format „**Präventionscafé**“, das bereits mehrmals gemeinsam mit Partner*innen aus dem Netzwerk veranstaltet wurde. Im April und im Oktober 2025 standen dabei die Themen „**Private Smartphone-Nutzung am Arbeitsplatz**“ und „**Lehrlinge stärken und begleiten – Suchtprävention und mentale Gesundheit im Betrieb**“ im Zentrum dieses Online-Angebots.



© Kierner/AUVA

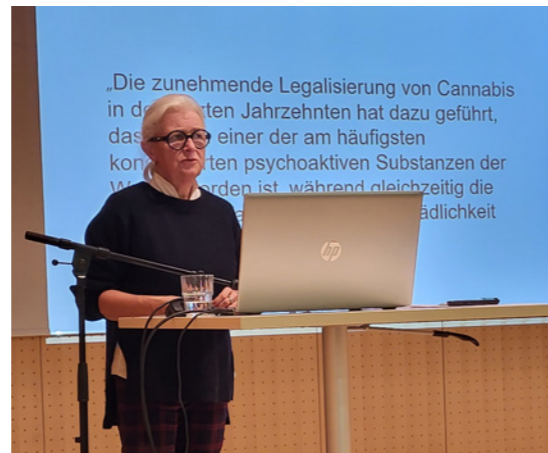
→ Was brauchen junge Menschen wirklich und welche Ansätze sind in der Suchtprävention für diese Dialoggruppe tatsächlich wirksam? Um diese Fragen zu diskutieren, lud die Arbeiterkammer Oberösterreich im Herbst 2025 zu mehreren **Regionalen Dialogtreffen** in die AK-Zentrale Linz sowie in die Regionalstellen in Rohrbach, Steyr, Ried, Vöcklabruck, Eferding und Braunau. Als Expert*innen zu Gast waren jeweils Vertreter*innen des Instituts Suchtprävention und des Vereins I.S.I.



© Hannah Mühberger/AK OÖ

Dialogtreffen in Linz: Martin Mahringer (AK Oberösterreich), Viktoria Wimhofer (Streetwork Verein ISI), Andreas Reiter (Institut Suchtprävention, pro mente OÖ)

→ Bis auf den letzten Platz gefüllt war am 4. November 2025 der große Saal im Amtsgebäude Reithoffer in Steyr. Denn das vom Institut Suchtprävention von pro mente OÖ koordinierte regionale **Präventionsnetzwerk „Flow Akut“** lud im Auftrag der **Stadt Steyr** zu einem Vortrag der renommierten Psychiaterin und Buchautorin Dr.ⁱⁿ Adelheid Kastner. Bei ihrem Vortrag in Steyr ging es jedoch weniger um die Psychiatrie, sondern um die Frage: „Harmlose Drogen – gibt es sowas?“ Eine einfache Frage, die seriös beantwortet meist komplexe Antworten nach sich zieht. So war es auch bei den Ausführungen von Adelheid Kastner, die speziell den Substanzkonsum im Kontext psychiatrischer Krankheitsbilder näher beleuchtete.



© Magistrat Steyr/Presse

→ Im Dezember 2025 wurde die **Kooperationsvereinbarung zwischen dem Institut Suchtprävention von pro mente OÖ und der Landespolizeidirektion OÖ** offiziell erneuert. Diese Zusammenarbeit in den Bereichen Sucht- und Gewaltprävention besteht seit mittlerweile über zwei Jahrzehnten, wodurch die suchtpreventiven Aktivitäten beider Institutionen koordiniert und qualitätsgesichert erfolgen können.



© LPD OÖ/Michael Dietrich

Landespolizeidirektor Andreas Pils, BA MA (Bildmitte), MMag. Gernot Koren MAS, Geschäftsführer pro mente OÖ (im Bild links) und Mag. Dr. Rainer Schmidbauer, Leitung Institut Suchtprävention, pro mente OÖ (im Bild rechts) unterzeichneten die Neuauflage der Kooperationsvereinbarung.

Zahlen & Daten 2025



36.352

Direkte Kontakte / persönlich / befragte Personen



55.866

Info / Materialien / Entlehnungen



3.672

Downloads



340.500

Zugriffe auf unsere Online-Angebote



7.746

Multiplikator*innen



232.380

Indirekte Kontakte (ein*e Multiplikator*in erreicht im Schnitt 30 Personen)

668.770 Gesamtkontakte

→ Mit unseren Inhalten konnten wir 2025 einmal mehr eine hohe **Medienpräsenz** erzielen und unsere Präventionsarbeit in der öffentlichen Wahrnehmung weiter verankern. In Summe gab es im Vorjahr Erwähnungen in 148 Medienbeiträgen, darunter auch in überregionalen Medien und Sendungen wie „Ö3“ oder „Zeit im Bild“ bzw. in überregionalen Ausgaben von Printmedien - mit einer **Gesamtreichweite von über 31,7 Millionen**.



© TV1 Oberösterreich

31,7 Millionen Medienpräsenz / Gesamtreichweite

Maßnahmen 2025



MASSNAHMEN 2025

SETTINGÜBERGREIFEND				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLATTFORM GEWALTPRÄVENTION (P76)	Landespolizeidirektion OÖ, Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ, Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ, Bildungs- direktion des Landes OÖ, Education Group OÖ.	Kooperationsplattform zur Optimierung der schulischen Gewaltprävention mit der Landespolizeidirektion OÖ, der Bildungsdirektion des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes OÖ, der Kinder- und Jugendhilfe des Landes OÖ und der Education Group GmbH.	<ul style="list-style-type: none"> Abgestimmte Vorgehensweise der zentralen Akteur*innen der Gewaltprävention in OÖ. Systematische und transparente Darstellung gewaltpräventiver Angebote für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte: www.gewaltpraevention-ooe.at. Gemeinsame Haltung und strategische Ausrichtung betreffend Gewaltprävention in OÖ. 	<ul style="list-style-type: none"> Es wurden 3 Plattformtreffen durchgeführt. Kontinuierliche Abstimmung der Akteuer*innen im Bereich der Gewaltprävention im schulischen Setting.
DROGENMONITORING OBERÖSTERREICH (5608)	Stadt Linz – Verein Jugend und Freizeit, Verein I.S.I.– Initiativen für soziale Integration, Substanz – Verein für suchtbegleitende Hilfe, Gesundheit Österreich GmbH, Land OÖ.	Das Institut Suchtprävention führt im Auftrag des Landes Oberösterreich seit 1999 ein umfassendes Monitoring zum Thema Drogenkonsum und Substanzgebrauch durch. (Diagnosedaten, Anzeigedaten, Substitutionsdaten, Bevölkerungsbefragung, Expert*inneninterviews, ...)	Das Drogenmonitoring dient dazu, die epidemiologische Situation in Oberösterreich in Zusammenhang mit dem Substanzkonsum der Bevölkerung zu erheben und darzustellen.	<p>Daten (Diagnosedaten, Anzeigedaten, Substitutionsdaten) wurden wie geplant erhoben, ausgewertet und dargestellt.</p> <p>Zusammenarbeit mit GÖG/ÖBIG und Auswertung des GPS-Surveys und der ESPAD Befragung.</p> <p>Qualitative Interviews mit Vertretern aus den Bereichen Streetwork, Jugendzentren, niedrigschwelligen Einrichtungen, Beratung und Behandlung. Bericht erfolgt im April 2026.</p>
PRÄGEND (5600)	Landespolizeidirektion OÖ, Land OÖ.	Kooperationsprojekt zur strategischen Abstimmung der Suchtprävention mit der Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> Gemeinsame fachliche Auseinandersetzung mit der Polizei in OÖ Qualitätssicherung der gemeinsamen Aktivitäten Abstimmung der operativen Umsetzung. 	<ul style="list-style-type: none"> Kontinuierliche Abstimmung der Präventionsaktivitäten Adaptierung der Kooperationsvereinbarung

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHT- UND GEWALT-PRÄVENTION IN PÄDAGOGISCHEN HANDLUNGSFELDERN (P204)	Pädagogische Hochschule OÖ, FH OÖ, Johannes Kepler Universität Linz.	Master- und Hochschullehrgang „Sucht- und Gewaltprävention in pädagogischen Handlungsfeldern“ im Ausmaß von 120 ECTS-Punkten.	Modulare, akademische Ausbildung zur Sucht- und Gewaltprävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Akkreditierung des Lehrgangs bis 2029.
FACHBIBLIOTHEK (P93)		Umfassendes Angebot aktueller, seriöser, wissenschaftlicher Literatur und neuer Medien für die Öffentlichkeit.	<ul style="list-style-type: none"> • Service und Wissenstransfer für die Bevölkerung bezüglich Information, Bildung und Aufklärung. • Fachliche Grundlage für fundierte Prävention. 	<ul style="list-style-type: none"> • Bei einem Medienbestand von 5478 wurden 330 Entlehnungen vorgenommen. • 1629 Leser*innen sind in der Fachbibliothek registriert.
EVALUATION (P39)	Gesundheit Österreich GmbH, Forum Prävention (Südtirol/Italien).	Schrittweise Adaptierung und Umsetzung des Evaluationskonzepts am Institut unter Einbindung von externen Expert*innen. Laufende Umsetzung.	Systematische und adäquate Evaluation der Aktivitäten des Instituts Suchtprävention.	Laufende Umsetzung des Evaluationskonzeptes.
WORKSHOP DROGENFORSCHUNG (P94)	Österreichische Gesellschaft für Soziologie, Gesundheit Österreich GmbH/ÖBIG.	Zusammenführung der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und Drogenforschung in Österreich.	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensmanagement zwischen wichtigen wissenschaftlichen Akteur*innen im Sucht- und Drogenbereich. • Etablierung eines sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Sucht- und Drogenforschungsnetzwerkes. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufender Austausch mit dem Kompetenzzentrum Sucht im GÖG. • 1 Treffen.
BERATUNG UND KUND*INNEN-KONTAKTE (P106)		<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche, telefonische Fachberatung und/oder ausführliche Beantwortung von E-Mail-Anfragen zu settingübergreifenden Themen. • Übermittlung von Infomaterialien. 	Rasche fachliche Hilfestellung und Unterstützung.	Rund 1000 Personen wurden durch diese Hilfestellung erreicht.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
MASTERSTUDIENLEHRGANG SUCHTPRÄVENTION UND -BERATUNG (FH ST. PÖLTEN) (P144)	FH St. Pölten.	Abhaltung eines Seminars zur Suchtforschung.		Der Masterlehrgang fand 2025 nicht statt.
VERANSTALTUNG „THEMA“ (P174)	Land OÖ	Die Veranstaltung „Thema“ greift jährlich im (Spät)Herbst ein aktuelles, für die Suchtprävention bzw. ihre Multiplikator*innen relevantes „Thema“ auf.	Aktuelle Information und Diskussion zum jeweiligen „Thema“. Die Veranstaltung richtet sich je nach gewähltem Thema an die allgemeine Öffentlichkeit und/oder an Multiplikator*innen des Instituts Suchtprävention.	Die Veranstaltung „Thema“ wurde am 11. November 2025 wie geplant im Online-Format durchgeführt. Im Mittelpunkt stand das Thema „Nikotin im Wandel“ . Rund 100 Multiplikator*innen nahmen an der Veranstaltung teil.
PRAEVENTION.AT – INSTITUTS-HOMEPAGE + MONATLICHER NEWSLETTER (5607)		Die Maßnahme praevention.at umfasst die Website praevention.at , den E-Mail-Newsletter praevention.at , sowie die Social-Media-Kanäle Facebook, Instagram und YouTube.	<ul style="list-style-type: none"> • Information und Sensibilisierung von Multiplikator*innen der Suchtprävention und der allgemeinen Bevölkerung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Steigerung des Bekanntheitsgrades des Instituts und seiner Angebote. Kommunikation mit den Zielgruppen. 	Die Ziele für 2025, eine inhaltlich aktuelle, zeitgemäße und funktionale Website inkl. Newsletter und Social Media Kanälen zur Verfügung zu stellen, konnten planmäßig umgesetzt werden. Rund 250.000 Zugriffe .
ZEITUNG FORTYFOUR: DAS PRÄVENTIONSMAGAZIN (5619)		<p>Kostenloses Printmagazin für Multiplikator*innen bzw. Schlüsselpersonen der Suchtprävention.</p> <p>Inhalte: Berichte, Interviews, Reportagen und aktuelle News rund um die Themen Sucht und Prävention.</p> <p>Ausgabe Nr. 43 – 2025: Themenschwerpunkt „Jugendlicher Substanzkonsum im Wandel“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Information, Wissensvermittlung und Sensibilisierung zu den Themen Sucht und Suchtvorbeugung. • Bewerbung und Bekanntmachung suchtpräventiver Angebote. • Kommunikation mit den Zielgruppen. 	Das Magazin erscheint ein- bis zweimal jährlich. Auflagenhöhe je 4.200 Stk .

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ALLGEMEIN (P108)		Konzeption, Gestaltung und Verbreitung der Corporate Identity: Medienarbeit, Info- und Arbeitsmaterialien und andere Publikationen (Broschüren, Flyer, usw.).	Umsetzung zielgruppengerechter Informations- und Arbeitsmaterialien zum Thema Sucht, psychoaktive Substanzen und Prävention.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Manual zu „Corporate Design & Guidelines“ wurde weiter ausgearbeitet und um Infos zu KI und Bildrechte ergänzt. • Die primäre Schriftart des Instituts wurde geändert, um Barrierefreiheit und bessere Lesbarkeit zu gewährleisten. • Es wurden weitere Vorlagen erstellt, die ein einheitliches Erscheinungsbild nach außen sicherstellen. • Erwähnungen in 148 Medienberichten (Print, Online, Radio, TV,...) mit einer Gesamtreichweite von ca. 31,7 Mio.
ÖSTERREICHISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR SUCHTVORBEUGUNG (P105)	Fachstellen für Suchtprävention in Österreich, Südtirol und Liechtenstein.	Mitarbeit und Teilnahme in der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Suchtvorbeugung.	<ul style="list-style-type: none"> • Optimierung der Kosten bzw. des Outputs. • Vernetzung mit den Fachstellen in den Bundesländern. • Vernetzung auf Bundesebene. 	<p>Teilnahme an 3 Arbeitstreffen.</p> <p>ARGE-Tagung zum Thema „Identität - im Fokus Gender & Diversity“.</p> <p>Forum Suchtprävention zum Thema „Verspiele Suchtprävention – Gamification“.</p> <p>Beratende Arbeitsgruppe zum österreichischen Drogenbericht.</p>
ARGE FLYER (P110)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung.	Substanzinformationen für die Zielgruppen Eltern, Lehrkräfte, Jugendbetreuer*innen und die allgemeine Bevölkerung mittels übersichtlicher Flyer (4-Seiter, A4).	Substanzinformationen über: Alkohol, Amphetamine, Cannabis, Ecstasy, Glücksspiel, Halluzinogene, Heroin, Kokain, Onlinesucht, Schlafmittel, Schnüffelstoffe, Tabak.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachdruck von 500 Foldern. • 1.370 Downloads via praevention.at. • Verteilung von ca. 1.300 Flyern in gedruckter Form.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLATTFORM GLÜCKSSPIEL OÖ (P113)	Ambulanz für Spielsucht/ Neuromed Campus des Kepler Universitätsklinikums, Schuldnerhilfe OÖ, Stadt Wels/Sozialservice und Frauen.	Kooperation, die der stärkeren öffentlichen Sensibilisierung für die Themen Prävention und Behandlung von Glücksspielsucht in Oberösterreich dienen soll.	<ul style="list-style-type: none"> • Strategieabstimmung für OÖ betreffend Prävention und Behandlung im Kontext der Glücksspielproblematik. • Gemeinsames Monitoring der Entwicklung durch Gesetzesänderung. • Optimierung bestehender Aktivitäten im Bereich der Suchtprävention. • Vermeidung von Doppelstrukturen. 	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Kooperationsbesprechungen. • Kontinuierliche Abstimmung.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
DIALOGWOCHE ALKOHOL (P186)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Gesundheit Österreich GmbH/ Geschäftsbereich Fonds Gesundes Österreich, Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, Österreichische Gesundheitskasse, Land OÖ, Österreichische Apothekerkammer Landesgeschäftsstelle OÖ.	Bundesweite Alkoholpräventionskampagne „Dialogwoche Alkohol“ in OÖ, die jedes 2. Jahr stattfindet.	Die Dialogwoche will mit Aktionen und Veranstaltungen informieren und dazu anregen, über den eigenen Alkoholkonsum nachzudenken und sich auszutauschen: Wie viel Alkohol trinke ich? Ab wann ist es zu viel? Was kann ich tun, wenn ich meinen Konsum verändern möchte?	Die 5. Österreichische Dialogwoche Alkohol in OÖ wurde planmäßig umgesetzt. Zwischen 5. und 11. Mai 2025 stand das Motto „Weniger Alkohol – mehr vom Leben“ im Mittelpunkt: <ul style="list-style-type: none"> • 4 Netzwerktreffen im Rahmen der Österreichischen ARGE Suchtvorbeugung (online). • Pressekonferenz in Kooperation mit dem Land OÖ, der ÖGK und der Apothekerkammer OÖ. • Informationskampagne in Kooperation mit der Apothekerkammer OÖ. (Plakate und Postkarten in allen 211 Apotheken Oberösterreichs). • Fortbildungsabend in Kooperation mit der Apothekerkammer OÖ für Apotheker*innen in OÖ. • Theaterabend in Linz: „Oskar Werner – Kompromisslos in die Wiedergeburt“ – mit anschließendem Publikumsgespräch. • Online-Seminar für Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit (in Kooperation mit der Österreichische ARGE Suchtvorbeugung). • Weitere Veranstaltungen, die im Zuge der DWA in OÖ stattfanden, waren u.a. ein Laufftreff und Vortragsabend der LG Innviertel in Ried im Innkreis, ein Kinoabend der Stadt Wels mit anschließender Diskussion, eine ärztliche Fortbildung im Rahmen des Angebots „Switch“. TN gesamt: rund 350 Personen Reichweite Medienberichte und Infokampagne: rund 4 Mio. Kontakte.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
E-LEARNING UND DIGITALES ARBEITEN IM BEREICH DER SUCHTPRÄVENTION (P210)		Systematische Erfassung des Potenzials von E-Learning. Anwendung für die Suchtprävention auf Basis von Moodle. Unter dem Sammelbegriff „Digitales Konto“ sollen Prozesse und Abläufe am Institut Suchtprävention mithilfe von Elementen der Lernplattform Moodle vereinfacht werden.	Optimierung der suchtpreventiven Arbeit unter Einbeziehung digitaler Instrumentarien. Zusätzlich zum Bereich E-Learning soll eine digitale Erweiterung auf eine digitale Plattform zur Kundenkommunikation aufgebaut werden.	Weitgehende technische Umsetzung der digitalen Plattform; erster Import vorhandener Daten; rechtliche Abklärungen hinsichtlich Datenschutzes, Nutzungsbedingungen und Sicherheit. Im Laufe der Konzeptionsphase für PLUS wurde ergänzend das Projekt zusammen.wachsen als weiteres Pilotprojekt aufgenommen.
EURONET (P156)	Im Netzwerk sind derzeit Institutionen aus 17 Mitgliedsstaaten der EU vertreten (Österreich, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Schweiz und Zypern).	Euronet ist ein Europäisches Netzwerk zur länderübergreifenden Zusammenarbeit im Bereich Suchtprävention	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Stabilisierung eines europäischen Netzwerks für Suchtprävention auf Basis gemeinsamer Projekte. • Förderung des Austauschs von Ideen und Erfahrungen. • Förderung der fachlichen Verständigung über zentrale Aspekte der Suchtprävention in Europa. • Gemeinsame Entwicklung und Implementierung von innovativen Präventionskonzepten und -strategien. • Förderung fachlich fundierter Suchtprävention und ihrer Methoden. • Gemeinsame Evaluation der Projekte und Produkte. • Harmonisches Wachstum des Netzwerks und Ausweitung auf andere Mitgliedsstaaten und Regionen der EU sowie weiteren Teilen Europas (als assoziierte Mitglieder). 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an der 3-tägigen Euronet-Konferenz in Alden Biesen, Belgien. • 1 Online-Austauschtreffen. • 1 Online-Vernetzungstreffen zum europäischen Projekt-Call Horizon. • 2 Online Flashlights: <ul style="list-style-type: none"> - AI in der Suchtprävention - Vaping: Berichte aus Niederlande, Belgien, Deutschland.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>SUCHTPRÄVENTION UND GAMIFIKATION (P213)</p>	<p>Universität Wien; Zentrum für Lehrer*innenbildung.</p> <p>Gefördert mit Mitteln aus dem Zukunftsfonds „Arbeit Menschen Digital“ der AK Oberösterreich.</p>	<p>Das Thema Suchtprävention wird mittels Gamifikation-Ansatz für die Zielgruppe Lehrlinge digital zur Anwendung gebracht.</p>	<p>Pilotmäßige Anwendung von Gamifikation-Ansätzen in der Suchtprävention.</p>	<p>Abschluss der Entwicklung eines online Escape Room Frameworks. Erstellung eines ersten Pilotspiels zum Thema Alkohol bei Lehrlingen. Erste Tests und die daraus gewonnenen Erfahrungen flossen in die Überarbeitung des Spiels ein. Ein Workshopkonzept wurde erstellt und bei Jugendlichen bereits eingesetzt.</p> <p>Um das Spiel mit weiteren Jugendlichen testen zu können wurde eine kostenneutrale Projektverlängerung bis Ende März 2025 beantragt.</p> <p>Projekt wurde Ende März 2025 abgeschlossen und Abschlussbericht und Abschlussrechnungen gelegt.</p> <p>Prüfung des Berichts und der Rechnungen durch eine externe Wirtschaftsprüfungskanzlei im Auftrag der AK Oberösterreich.</p> <p>Nach Abschluss der Prüfung Freigabe der letzten Förderrate seitens der AK.</p> <p>Im Rahmen der Jugendgesundheitskonferenz wurde eine Klasse der Berufsschule 9 dabei unterstützt, dass sie auf dem working-sober-Framework ihr eigenes Online-Escape-Game zum Thema digitale Medien gestalten.</p> <p>Insgesamt 209 Teilnehmer*innen.</p>

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BROSCHÜRE „WIR BIETEN DAS WISSEN ZUM TUN.“ (P191)		Informationsbroschüre, die die Ansatzpunkte, Methoden und Handlungsfelder professioneller Suchtprävention darstellt und erläutert.	Darstellung zentraler Ansatzpunkte, Methoden und Handlungsfelder.	Neudruck von 1.500 Stück. 166 Downloads via praevention.at.
SUCHTPRÄVENTION IM ALTER (P209)		Nationale und internationale Recherche zur Suchtprävention im Alter, Aufbau und Begleitung des Netzwerkes zur SP im Alter. Entwicklung und Optimierung von Maßnahmen zur Suchtprävention im Alter	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungsarbeit (Auftraggeber*innen, Pensionist*innenverbände, Gesunde Gemeinde, Aus- und Weiterbildung, Anbieterorganisationen). • Entwicklung eines Angebots für Senior*innen, deren Bezugspersonen, Personen, die mit der Zielgruppe arbeiten und für Gemeinden mit dem Schwerpunkt „Prävention und Gesundheitsförderung im Alter“. • Bewerbung und Umsetzung von Maßnahmen zur SP im Alter. 	3 Vorträge für 95 Personen. Adaptierung, Fertigstellung und Umsetzung eines konkreten Vortrags-Angebots für Senior*innen. Vernetzung (Gesunde Gemeinden/Land OÖ, Pensionistenverband OÖ).
TÄTIGKEITSBERICHT (P56)		Die umfassenden Leistungen des Instituts werden detailliert dargestellt.	Darstellung der Aktivitäten eines Kalenderjahres.	Erstellung des Tätigkeitsberichts in digitaler und analoger Form.
EUROPEAN SOCIETY FOR PREVENTION RESEARCH (P203)		Europäisches wissenschaftliches Netzwerk zum Thema Prävention.	Einblick und Austausch betreffend relevanter Befunde aus dem Bereich der Präventionsforschung.	Regelmäßige fachliche Recherche und institutsinterne Infos zu den Inhalten.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PRÄSENTATION ALLGEMEINER SUCHTPRÄVENTIVER INHALTE (P214)		Präsentation und Positionierung allgemeiner präventiver Inhalte (allgemeine Vorträge, Vorstellung des Instituts, Teilnahme an relevanten Veranstaltungen bzw. Gremien zum Einbringen von suchtpreventiven Themen).	Suchtpreventive Inhalte sollen in unterschiedlichen Kontexten (in der Öffentlichkeit, in speziellen Gremien ...) positioniert bzw. präsentiert werden.	883 Personen wurden erreicht (Veranstaltungen, Gremien ...).
FEEL-OK (P221)	Styria vitalis Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ	Feel-ok ist eine internetbasierte Interventionsanwendung für Mädchen und Burschen zwischen 12 und 18 Jahren und hat als Ziel, deren Gesundheit und Wohlbefinden zu fördern sowie risikoreichem Verhalten und Suchtmittelkonsum vorzubeugen.	Inhaltliche Aufbereitung und Wartung des Themas „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ für Schüler*innen und Lehrkräfte.	Jährliche Aktualisierung der Inhalte des Moduls „Alkohol, psychoaktive Substanzen und Straßenverkehr“ auf der Website feel-ok.at. Gemeinsame Freecard „feel-ok“: Verteilung von rund 2.000 Stück in gedruckter Form, 56 Downloads via praevention.at Rund 5.500 Zugriffe auf feel-ok.at aus OÖ.
NEUE WEGE DER ELTERNBILDUNG (P226)	FGÖ; Uni Wien, LOI: Fachstelle VIVID – Suchtprävention Steiermark, Bildungsdirektion OÖ, Stadt Linz, Stadt Steyr, Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Linz, Bildungsanstalt für Elementarpädagogik Steyr, Mobiles Familiencoaching der Diakonie und der Sozialen Initiative.	Entwicklung einer neuen Methode zur Förderung der Erreichbarkeit jener Erwachsener, die mit den vorhandenen Angeboten bisher nicht oder nicht im ausreichenden Maße erreicht werden konnten. Fokus auf Familien mit Risikolagen. Kooperationspartner*innen werden im partizipativen Prozess bei der Entwicklung und Erprobung eingebunden.	<ul style="list-style-type: none"> • Print and Play Game (Illustration ohne Schrift). • Einfacher Zugang zu suchtpreventiven Angeboten. • Spielerisch die Eltern-Kind-Interaktion fördern. • Ein hilfreiches Werkzeug für Fachkräfte entwickeln. • Information, Sensibilisierung & Unterstützung bei der Umsetzung von Verhaltensänderungen. • Vernetzung mit Kooperationspartner*innen. • Expertisen von Fachkräften einbeziehen. • Unterstützung bei der Umsetzung durch mobile Fachkräfte. 	Projekteinreichung FGÖ.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>READY4LIFE – CHATBOT APP (P194)</p>	<p>Fonds Gesundes Österreich, Lungenliga Schweiz, Schweizer Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF), Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK), Bildungsdirektion OÖ.</p>	<p>ready4life ist ein kostenloses, digitales Coaching-Programm für Jugendliche und junge Erwachsene zur Förderung von Stress- und Sozialkompetenzen, zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum (Alkohol, Tabak, Cannabis), Förderung von mehr Bewegung und zur Vorbeugung problematischer Internet- und Smartphone-Nutzung.</p> <p>ready4life unterteilt sich in den Workshop „be smart“ bzw. „Workshop Nikotin“, der in der (Berufs) Schule oder im Lehrbetrieb durchgeführt wird, und ein anschließendes digitales Coaching via App. Im Zuge von Chats mit einem virtuellen Coach erhalten Jugendliche und junge Erwachsene Informationen, beantworten Quizfragen oder nehmen an Wettbewerben teil.</p> <p>Dadurch wird interaktiv die Auseinandersetzung mit den Programminhalten gefördert.</p> <p>Zusätzlich gibt es die Möglichkeit Schulungen für Multiplikator*innen (Lehrpersonen, Jugendarbeiter*innen, etc.) zu besuchen, um danach eigenständig mit den jeweiligen Jugendgruppen (auch im außerschulischen Bereich) zu arbeiten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung allgemeiner Lebenskompetenzen. • Stärkung der Stressbewältigungs- und Kommunikationsfähigkeit. • Unterstützung in der Bewältigung von Konflikten in der (Berufs)schule und Lehre. • Förderung der Widerstandsfähigkeit gegenüber riskantem Substanzkonsum. • Förderung kompetenter Medien-nutzung. • Erhöhung der körperlichen Aktivität im Alltag. • Informationsgewinn zu den Themen Alkohol, Cannabis, Nikotinprodukten, Social Media & Gaming, sowie Wissen über Harm Reduction und Safer Use. 	<ul style="list-style-type: none"> • Testung und Adaption aller Module und Extras. • Erstellung eines Evaluationsbericht zu „ready4life“ goes school mit qualitativer und quantitativer Erfassung mittels Expert*innen- und Multiplikator*inneninterviews. • Lehrpersonenschulung über „Toolbox“ der ÖGK – 25 Teilnehmende. • Erweiterung und Aktualisierung von Manualen für Multiplikator*innen, Lehrpersonen und Trainer*innen. • Durchführung von 155 Workshops „be smart“ in 12 Berufsschulen, 95 Workshops Nikotin inkl. ready4life und 6 allgemein- und berufsbildenden höheren Schulen sowie in 5 Betrieben (im Rahmen des Angebots (5 „Talk About Extended“ und 15 „Take Care“) und 1 online Workshop für Lehrlinge in ganz Österreich über „Zukunft Lehre“. Dabei wurden 3.577 Jugendliche und junge Erwachsene in den Workshops erreicht (Jänner – Dezember 2025). • 1 Reflexionstreffen mit dem bestehenden Trainer*innenpool. • Akquise + 2 Tage Einschulung von 7 neuen Trainer*innen. • 2 Multiplikator*innen-Workshops. • Vernetzung und Austausch zu ready4life in der Leiter*innen-Sitzung der ARGE Suchtvorbeugung.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>FORTSETZUNG VON VORIGER SEITE:</p> <p>READY4LIFE – CHATBOT APP (P194)</p>				<ul style="list-style-type: none"> • 2 Online-Vernetzungstreffen mit den Projektleiter*innen der anderen Bundesländer 1 Online-Treffen zur Präsentation der Ergebnisse von „ready4life goes school“ und durchgehende Betreuung der Bundesländer. • Vorstellung und Workshopabhaltung von ready4life innerhalb „Mental genial“ - Jugendgesundheitskonferenzen. • Akquise von 3544 Jugendlichen in OÖ (insgesamt 5787 Jugendliche in ganz Österreich) • Organisation der ready4life-Preisverleihung. • Betreuung und Aktualisierung der Homepage www.ready4life.at. • Betreuung und inhaltliche Verantwortung der social media Aktivitäten des Projekts. • Regelmäßige Beantwortung von Fragen der ready4life-Teilnehmer*innen („Ask the Expert“). • Bewerbung des Projekts bei Multiplikator*innen im Setting Schule. • Ausrollung von Workshops in bestehenden Maßnahmen wie „Peers“ und „Wetterfest“. • Erstellung von ready4life-Materialien für die Fachstellen für Suchtprävention im jeweiligen Bundesland. • Auswertung und Aufbereitung der Teilnehmer*innenstatistik von ready4life.

SETTINGÜBERGREIFEND

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BE SMART – EMOTIONEN & SUBSTANZKONSUM (P232)	ÖGK.	Durchführung von Workshops in Setting Schule und Berufsschule. Die Lehrlinge bekommen über das Setting Berufsschule/Lehrbetrieb mittels des Workshops „be smart“ einen niederschweligen Zugang zur Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gesundheitsverhaltens (Umgang mit Stress, Belastungen, Mediennutzung und psychoaktiven Substanzen). Teil des Workshops ist das gemeinsame Einsteigen in die „Ready4Life“- Coaching App. Die freiwillige Teilnahme am Coachingprogramm vertieft die Auseinandersetzung mit den Themen Substanzkonsum, Bewegung, Stressbewältigung, Umgang mit Sozialen Medien und Gaming und trägt ein Stück zur Lebenskompetenzförderung der Jugendlichen, über den Workshop hinaus, bei.	Ziele 2025: <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung 170 WS à 2UE in Berufsschule und AHS. • Bewerbung, Organisation und Durchführung von Workshops. • Begleitung von externen Trainer*innen und bei Bedarf Ausbildung neuer Honorarkräfte. • 2 Reflexionstreffen mit externen Trainer*innen. • Gegebenenfalls Adaptierung / Erweiterung des Workshops bei Änderungen in der Ready4Life App. 	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung 161 WS à 2UE in 12 Berufsschule und 3 AHS. • 1 Reflexionstreffen externe Trainer*innen. • Akquise und Einschulung von 7 neuen Trainer*innen. • Bewerbung, Organisation und Durchführung von Workshops. • Begleitung, fachliche Unterstützung für Trainer*innen. • Erstellung Materialien für die Workshops. • Austausch mit Kooperationspartner*innen in der Berufsschule. <p>Insgesamt: 2026 Teilnehmer*innen.</p>
JUGENDGESUNDHEITS-KONFERENZEN – MENTAL GENIAL (P230)	Land OÖ, Bundesgesundheitsagentur, Bildungsdirektion Oberösterreich, Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Education Group, Medienkulturhaus Wels	Die Maßnahme dient der Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen durch die Unterstützung der partizipativen Entwicklung von Projekten zur Verbesserung ihrer psychischen Gesundheitskompetenz.	Die Maßnahme zielt darauf ab, Kinder und Jugendliche im Alter von 12 bis 20 Jahren in Form von geförderten Projekten aktiv an der Entwicklung ihrer psychischen Gesundheitskompetenz zu beteiligen.	<p>Erstellung eines umfassenden Methodenhandbuchs zur inhaltlichen Unterstützung der Teilnehmer*innen.</p> <p>Bewerbung in Schulen und außerschulischen Einrichtungen.</p> <p>Planung und Durchführung einer Kick Off Veranstaltung.</p> <p>Begutachtung der 60 eingereichten Projekte.</p> <p>Planung, Organisation und Durchführung der Abschlussveranstaltung mit allen Teilnehmer*innen („Jugendgesundheitskonferenz“).</p> <p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit.</p> <p>Erreichte Personen: 1427, davon 60 Multiplikator*innen.</p>

MASSNAHMEN 2025

SETTING KOMMUNE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
KOMMUNALE SUCHTPRÄVENTION (P111)	OÖ Gemeinden.	Unterstützung und Beratung von Gemeinden (Entscheidungsträger*innen, Schlüsselpersonen, ...) in suchtpreventiven Fragen.	Beratung von Entscheidungsträger*innen und Schlüsselpersonen in Gemeinden sowie fachliche Begleitung bei der Umsetzung von suchtpreventiven kommunalen Maßnahmen und Aktivitäten.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 kommunale Vorträge, 125 Teilnehmer*innen. • 1 fachliche Unterstützung bei kommunaler Konzeptentwicklung. • 14 Fachberatungen, 113 Teilnehmer*innen. • Laufende Fachteams.

MASSNAHMEN 2025

SETTING AUSSERSCHULISCH				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
JUGENDTAGUNG (P26)	Verein I.S.I.– Initiativen für soziale Integration.	<p>Tagung für Multiplikator*innen der Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit in Kooperation mit dem Verein I.S.I.</p> <p>Die Tagung dient der Weiterbildung, dem Capacity-building, der Vernetzung und dem Wissenstransfer zu aktuellen Themen und neuen Trends an der Schnittstelle von Suchtprävention und Jugendarbeit.</p>	Weiterbildung und Vernetzung von Mltiplikator*innen der offenen, verbandlichen und institutionellen Jugend-, Freizeit- und Sozialarbeit.	<p>Konzeption, Organisation und Durchführung der Fachtagung zum Thema „Konsum, Klicks und Krisen – aktuelle Trends und Herausforderungen im Jugendalter“, 25. März 2025, online.</p> <p>550 Teilnehmer*innen.</p> <p>4 Fachvorträge von Referent*innen aus Graz, Wien, Linz und Berlin.</p> <p>1 Präsentation „Jugendgesundheitskonferenz - Mental genial“.</p> <p>4 Gremiumstreffen zur Konzeption.</p> <p>4 Fachberatungen.</p> <p>2 Pressekontakte.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>WORKSHOPS FÜR JUGENDLICHE (P36)</p>		<p>3-, 4-, 6- bzw. 8-stündige Workshops mit partizipativem Ansatz.</p> <p>Reflexion der Konsum- und Rauscherfahrungen der Teilnehmer*innen. Vermittlung von risikominimierenden und safer-use Konsumstrategien.</p>	<p>Zielgruppe: Jugendliche aus Lehrbetrieben und dem außerschulischen Bereich (arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, vereine, Jugendzentren, ...).</p>	<p>82 Workshops in Betrieben und außerschulischem Bereich (52 WS in OÖ Betrieben, 30 WS außerschulischer Bereich).</p> <p>Aufgeteilt auf die einzelnen Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 59 WS Talk About/Rausch&Risiko • 6 Workshops „Talk About Extended (Talk About kombiniert mit ready4life) • 1 WS „Rausch & Risiko XL • 15 WS „take care“ • 1 WS inkl. Ready4life für Zukunft Lehre <p>Gesamt konnten 909 Jugendliche erreicht werden. (613 TN in Betrieben, 296 TN im außerschulischen Bereich).</p> <p>Es wurden 3 neue Trainer*innen an 2 Grundschulungstagen eingeschult.</p> <p>Für die Umstellung des Angebots 2026 auf ausschließlich 4- und 8 stündige Workshops wurden neue Seminaranschreibungen konzipiert und Trainer*innen aufgeschult – „Escape Game: Working sober“.</p> <p>15 Kundenkontakte. 16 Fachberatungen.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>DRIVE CLEAN (P175)</p>	<p>Verkehrsabteilung des Landes OÖ, Fahrschulen in OÖ, Landespolizeidirektion OÖ.</p>	<p>In Fahrschulen werden Workshops zum Thema „Alkohol, Drogen und Straßenverkehr“ von ausgebildeten Trainer*innen gestaltet. Fahr-Trink-Konflikte werden mit Fahranfänger*innen bearbeitet sowie die Risiken einer durch legale oder illegale psychoaktive Substanzen beeinträchtigten Verkehrsteilnahme besprochen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung und Normverdeutlichung zum Thema Alkohol und Drogen im Straßenverkehr, insbesondere der Bedeutung von „Punktnüchternheit“. • Wissensvermittlung zu Gesetzen, Substanzen und Unfalldaten. • Erhöhung der Kompetenz in Fahr-Trink-Konfliktsituationen. 	<p>Workshopsdurchführungen: 133 Kursmodule mit 2.746 TN an 9 Fahrschulen an 15 Standorten.</p> <p>Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 1.100 Give-Aways (Parkuhren) mit den Kernbotschaften des Workshops. • Präsentation von Informationen zum Thema psychoaktive Substanzen und Verkehrssicherheit auf www.feel-ok.at • Bewerbung des Unterrichts- bzw. Trainingsmanuals in Fortbildungen für Berufsschul-Pädagog*innen. • Aktualisierung des Methodenmanuals. <p>Fachberatungen, Trainer*innenpool, Akquise und Bewerbung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 27 Fachberatungen mit 9 Teilnehmer*innen. • 2 Reflexionstreffen mit 9 Teilnehmer*innen. • Ausbildung einer neuen Trainer*innen. <p>Bewerbung des Workshops und Akquise von Fahrschulen.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BARFUSS (BAR, WORKSHOP SHAKE & MIX, WORKSHOP SHAKE & TALK) (5603)	<p>BARFUSS – BAR EINSÄTZE: Kooperationen mit Eventveranstaltern (Schulen, Jugendeinrichtungen, Gemeinden, Firmen...) Jugendreferat Land OÖ, Life-Radio.</p> <p>BARFUSS – MIX & SHAKE WORKSHOPS: Gemeinden, Vereine, Schulen etc.</p> <p>BARFUSS – SHAKE & TALK WORKSHOPS FÜR JUGENDZENTREN: Jugendzentren und außerschulische Jugendgruppen.</p>	<p>Barfuss ist eine mobile Bar zum Mieten, die auf unterschiedlichen Jugendveranstaltungen in ganz OÖ eingesetzt wird.</p> <p>Jugendliche mixen und shaken attraktive alkoholfreie Cocktails.</p>	<p>Imagebildung und Positivverstärkung.</p> <p>„Spaß auch ohne Alkohol“. Sensibilisierung zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol.</p> <p>Angebot einer attraktiven alkoholfreien Alternative.</p>	<p>BARFUSS – BAR EINSÄTZE: 52 Einsätze, ca. 10.000 Cocktails</p> <ul style="list-style-type: none"> • 2 Reflexionstreffen mit Barfuss Koordinator*innen • Kooperation mit Life Radio OÖ bei 3 Großveranstaltungen • Bareinsatz im Rahmen der Dialogwoche Alkohol • 1 Workshop für neue Shaker*innen, 6 TN • Betreuung von www.barfuss-bar.at und Veröffentlichung von Rezepten und Zubereitungsvideos <p>BARFUSS – Mix & Shake Workshops: 15 Workshops mit 193 Jugendlichen</p> <p>BARFUSS – Shake & Talk Workshops: 6 Workshops mit 74 Jugendlichen</p>
JUGENDBEZOGENE SEMINARE FÜR MULTIPLIKATOR*INNEN (P96)	<p>Betreiber privater und öffentlicher Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung, Kinder- und Jugendhilfe OÖ, Kolleg für Sozialpädagogik der Diözese Linz, Oö. Landesfeuerwehrschule, Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH, Kommunen, ...</p>	<p>Multiplikator*innen sind wesentliche Akteure der Suchtprävention, da sie unmittelbar mit Jugendlichen arbeiten und präventive Ansätze in der direkten Arbeit umsetzen können.</p> <p>Die Weiterbildungen sollen Wissen und Umsetzungsmöglichkeiten zu den Themen Suchtprävention und Frühintervention vermitteln.</p>	<p>Multiplikator*innen lernen die Ansätze der Suchtprävention kennen. Sie erhalten Infos über Substanzen, Präventionsansätze und suchtpreventive Methoden für einen direkten Transfer in ihren Arbeitsalltag.</p>	<p>26 Veranstaltungen (20 Seminare, 6 Workshops mit 453 Teilnehmer*innen.)</p> <p>16 Fachberatungen mit 13 Teilnehmer*innen.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
„MOVIN“ - MOTIVATIONAL INTERVIEWING (MI) (P10)	ARGE Suchtvorbeugung, Jugendreferat Land OÖ, Träger von Sozial-, Gesundheits- und Jugendeinrichtungen. Einrichtungen der Behindertenhilfe sowie Obdachlosenarbeit. Sucht- u. Drogenkoordination OÖ.	Gesprächsführungsmethode für Professionalist*innen im Sozial-, Gesundheits- oder Jugendbereich.	Offene und interne Bildungsangebote zu Motivierender Gesprächsführung .	8 Durchgänge zu je 2-3 Seminartagen 4 Refresher (Tagesveranstaltung) 1 Gremium (zur Implementierung von MI in betriebliche Abläufe einer NPO) 6 Fachberatungen mit 6 Teilnehmer*innen Insgesamt 160 Teilnehmer*innen erreicht.
SWITCH – (HAUS)ÄRZTLICHE KURZINTERVENTION (P218)	Österreichische ARGE Suchtvorbeugung, MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ.	„Switch“ richtet sich an Ärzt*innen in der Primärversorgung und bietet ein Repertoire von aufeinander aufbauenden und strukturierten Interventionsschritten für Gespräche mit Patient*innen bzgl. deren problematischem Alkohol- bzw. Nikotinkonsum.	Teilnehmende Ärzt*innen sind von der Wirksamkeit des Leitfadens überzeugt und haben ausreichend Handlungssicherheit erlangt, um dieses Konzept in der Praxis anzuwenden. Die sekundärpräventive Zielgruppe (Patient*innen) wird in einem frühen Stadium der Abhängigkeitserkrankung erreicht und kann an das suchtspezifische Unterstützungsnetzwerk andocken.	1 Durchgang bei der MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ mit 15 Teilnehmer*innen. Finalisierung des „Switch-Leitfadens“ (Curriculum). Strategische und operative Weiterentwicklung auf ARGE-Ebene und intern (Pilotprojektabschluss, Finalisierung Curriculum, Akquise neuer Kund*innen – beispielsweise Reha Einrichtungen und Arbeitsmediziner*innen).

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
FLOW AKUT STEYR (P41)	<p>Ein Netzwerk aus Steyrer Sozialeinrichtungen, Polizei Steyr und Abteilungen des Magistrat Steyr.</p> <p>Steuergruppe mit Steyrer Stadtpolitik, Magistratsabteilungen und Gesundheitsamt.</p>	<p>Flow Akut ist ein kommunales Netzwerk zur Suchtvorbeugung und (Früh)Intervention bei riskant konsumierenden Jugendlichen in Steyr.</p> <p>Das Institut Suchtprävention koordiniert das Netzwerk und ist Schnittstelle zur Steuergruppe und der Steyrer Stadtpolitik.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen regelmäßiger Vernetzungstreffen findet jeweils ein Monitoring der aktuellen Situation in Steyr aus den Blickwinkeln der einzelnen Einrichtungen statt. • Aus dieser Zusammenschau werden notwendige Maßnahmen und Aktivitäten abgeleitet, die dazu beitragen, den riskanten Substanzkonsum von Jugendlichen zu minimieren bzw. einzuschränken. • Die gesetzten Maßnahmen umfassen die Ebenen der direkt betroffenen Jugendlichen, der Multiplikator*innen, die mit dieser Zielgruppe arbeiten und die Sensibilisierung und Information von Angehörigen und der breiten Bevölkerung. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 Vernetzungstreffen mit regionalem Monitoring. • 2 Steuerungsgruppentreffen. • 3 Vernetzungstreffen: Apotheke Münchenholz, Minoitische Kirche, Polizei Steyr. • 1 Vernetzung zum Thema Wohnen. • 1 Vortrag Dr. Adelheid Kastner, „Harmlose Drogen – gibt es so was?“, 150 Teilnehmer*innen. • 1 Fortbildung Movin’ – 1 Teilnehmer*in aus Steyr. • 1 Seminar Wetterfest – 6 Teilnehmer*innen. • 2 Workshops für Jugendliche – 39 Teilnehmer*innen. • 4 Medienberichte. • 1 Social hair day mit 82 Friseur- und 7 Fußpflegeterminen für Klient*innen. • Abgabe von 160 Einkaufs- und 260 Fahrgutscheinen. • Erstellung und Verteilung von 500 Safer Party Paketen. • Ankauf und Verteilung von 1.000 Kondomen und 1.000 Stericups zum Safer Use. • Abgabe von 2.940 Spritzensets und 311 Stericup-Sets über einen Spritzenautomaten. • Entsorgung von 285 Spritzen in 3 Entsorgungsboxen. <p>Gesamtkoordination des Netzwerks.</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
TESTKÄUFE JUGENDSCHUTZ (P152)	Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales, Sucht- und Drogenkoordination), Jugendreferat Land OÖ, Monopolverwaltung GmbH, WKOÖ.	Alkohol-, Nikotin- und CBD-Testkäufe zur Überprüfung der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch minderjährige Testkäufer*innen in Begleitung geschulter erwachsener Betreuer*innen.	Betreuung einer oberösterreichweiten Projektstruktur zur Testung von Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieben, Tankstellen, Gastronomiebetrieben, Tabakfachgeschäften, Tabakverkaufsstellen, CBD-Shops und CBD-Automaten hinsichtlich der Einhaltung des OÖ Jugendschutzgesetzes durch den begleiteten Einsatz minderjähriger Testkäufer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • Austausch mit Land OÖ. • Recruiting erwachsener Betreuer*innen. • Recruiting jugendlicher Testkäufer*innen. • Durchführung von Alkohol-, Nikotin- und CBD-Testkäufen. • Erstellung eines Jahresberichts. • Erstellung eines Halbjahresberichts. 	<ul style="list-style-type: none"> • 1.096 Testkäufe im Lebensmittel-Einzelhandel, in Tankstellenshops, in der Gastronomie, in Tabakfachgeschäften, Tabakverkaufsstellen, CBD-Shops an CBD-Automaten. • 1 Jahresabschlussbericht für das Land OÖ. • 1 Sonderauswertung der Tabaktestkäufe für die Monopolverwaltungs-GmbH. • 1 Halbjahresbericht für das Land OÖ. • 2 Steuerungsgruppen mit Land OÖ (Abt. Inneres und Kommunales) und Landesdrogenkoordination OÖ. • 1 Vernetzungstreffen mit der MVG GmbH. • 1 Reflexionstreffen mit den Betreuer*innen. • 1 Pressekonferenz (Organisation durch Land OÖ). • 79 Fachberatungen und Kundenkontakte (142 Teilnehmer*innen). • Rekrutierung und Einschulung von jugendlichen Testkäufer*innen.
VEREINSCOACHING OÖ FUSSBALLVERBAND (P161)	ÖGK, Oberösterreichischer Fußballverband.	Angebote im Rahmen des Vereinscoachings des OÖ Fußballverbands für Fußballvereine zu suchtpräventiven Themen, Kooperationspartner im Projekt „Verein in Form“.	Lebenskompetenzförderung im Nachwuchsbereich. Themen zum konstruktiven Umgang mit Alkohol und Nikotin im Fußballverein.	<p>3 Workshops („Nur noch dieses eine Level“) mit 82 Teilnehmer*innen.</p> <p>1 Präsentation für Vereinsverantwortliche mit 25 Teilnehmer*innen.</p> <p>Verknüpfung zu Elternvorträge: Prävention problematischer Medienkonsum (P92).</p>

AUSSERSCHULISCH

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN (P233)</p>		<p>Erarbeitung und Erprobung eines Seminarangebots zum Bereich Umgang mit dig. Medien für Multiplikator*innen im Bereich der außerschulischen Jugend, BS und Betriebe.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensaneignung: Fakten zum Thema Umgang mit Medien – Social Media, Gaming. • Auseinandersetzung mit digitalen Tools – Snapchat, TikTok, Instagram, Discord etc. • Seminarkonzept für Multiplikator*innen im Bereich außerschulische Jugend, Lehrlingsausbildung und Berufsschule. • Abhaltung von je einem Halbtagesseminar pro Multiplikator*innen-gruppe. • Workshopkonzept für Lehrlinge in Betrieben, Berufsschüler*innen und Jugendliche in der außerschulischen Jugendarbeit. • Abhaltung von 10 Workshops, aufgeteilt auf die diversen Settings im Jugendbereich. • Trainer*innenpool für 2026 rekrutieren und schulen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotseminar mit 29 Berufsschulkoordinator*innen. • Start für die Erarbeitung eines Seminarkonzepts für Lehrlingsausbilder*innen. • Start für die Erarbeitung eines Seminarkonzepts für Multiplikator*innen im außerschulischen Bereich.

MASSNAHMEN 2025

SETTING ARBEITSWELT				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>SUCHTPRÄVENTION IN DER BETRIEBLICHEN LEHRLINGS-AUSBILDUNG (P97)</p>	<p>WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ. WIFI, Ausbildungsbetriebe OÖ, Helpline Lehre</p>	<p>Weiterbildung für Ausbilder*innen zu nachhaltigen Präventionsansätzen im Betrieb.</p> <p>Früherkennung und Umgang mit konsumierenden Jugendlichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zu Sucht und Konsum im Jugendalter, Ansätze von Prävention im Betrieb. • Früherkennung. • Gesprächsführung im Anlassfall. • Laufende Betreuung und Beratung bestehender Kund*innen und Kooperationspartner*innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • 5 firmeninterne Lehrlingsausbilder*innen-Seminare mit 65 Teilnehmer*innen. • 1 Webinar mit 38 Teilnehmer*innen. • 1 Vortrag im Rahmen des Präventionscafe (P217). • 7 Vortagstätigkeiten (AK), 120 Teilnehmer*innen. • 26 Fachberatungen, 21 Kundenkontakte. • 2x Gremium (Helpline Lehre). • Ausarbeitung Seminar "Digitale Medien" für Lehrlingsausbilder*innen.

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SUCHTPRÄVENTION IN DER ARBEITSWELT (P69)	Unternehmen, Organisationen und sonstige Arbeitgeber in OÖ sowie folgende Institutionen: WKOÖ, AKOÖ, AUVA, ÖGK, VÖSI, Arbeitsmedizinische Dienste, Lehrlingsstelle WKOÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von maßgeschneiderten Programmen zur Suchtprävention und Frühintervention mit Unternehmen, Organisationen und Kommunen. • Schulungsangebote für Führungskräfte und Schlüsselpersonen (Betriebsrät*innen, Arbeitsmediziner*innen,...) betriebsintern, überbetrieblich oder im Rahmen von Lehrgängen. • Vorträge und Workshops für Mitarbeiter*innen, Führungskräfte, ... – firmenintern, überbetrieblich oder im Rahmen von Tagungen. • Fachliche Aufbereitung von Inhalten zur betrieblichen Suchtprävention und Frühintervention im Rahmen von Fachartikeln, Blogbeiträgen, Broschüren, Videos ... • Fachberatungen von Führungskräften und betrieblichen Schlüsselpersonen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Über ein betriebliches Suchtpräventionsprogramm wird der organisatorische Rahmen zur Prävention und Frühintervention geschaffen und das Thema enttabuisiert. • Die betriebliche Konsumkultur soll durch wiederkehrende Sensibilisierungsmaßnahmen in Richtung Punktnüchternheit beeinflusst werden. • Durch einen transparenten Handlungsleitfaden und Stufenplan wird Frühintervention durch Führungskräfte ermöglicht und erleichtert. • Im Rahmen von Suchtpräventionsprogrammen werden betriebliche Belastungsfaktoren erhoben und angesprochen. • Durch wiederkehrende Thematisierung sollen Wissen, Selbstreflexion des eigenen Konsumverhaltens sowie ein Bewusstsein für Sucht- und Arbeitssicherheitsgefährdung an alle Mitarbeiter*innen vermittelt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleitung von 12 laufenden Projekten, Neustart von 2 betrieblichen Projekten. • 25 Führungskräfte-seminare (334 TN) • 4 Kurzworkshops (58 TN) • 6 Vorträge (202 TN) • 38 Gremiums-begleitungen (165 TN) • 90 Fachberatungen (83 TN) • 25 fachliche Unterstützungen (23 TN) <p>Gesamt persönlich erreichte Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 865 Personen

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SUCHTPRÄVENTION IM BERUFSSCHULWESEN (P34)	Berufsschulen und Berufsschulinternate in OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, Bildungsdirektion OÖ, AUVA, Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildung von Berufsschullehrer*innen zu suchtpreventiven Themen. • Längerfristige Begleitung von schulinternen Projekten. • Persönliche Beratung von Berufsschullehrer*innen. • Angebote für Berufsschüler*innen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von bereits ausgebildeten Koordinator*innen für Suchtprevention an Berufsschulen in OÖ. • Weiterbildung von Berufsschullehrer*innen über interne Fortbildungen oder über die PH OÖ. • Fachliches Coaching von Projektgruppen und Vermittlung von Basisinformationen für das gesamte Kollegium. • Begleitung bei der Umsetzung von Angeboten. • Beratung hinsichtlich des Einsatzes von Unterrichtsmethoden. 	Bildungs- und Beratungsangebote für Lehrer*innen: <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Seminars „Gesprächsführung in der Berufsschule“. • Entwicklung eines Multiplikator*innen-Seminars zum Umgang mit digitalen Medien (P233). • 1 Seminar (2 Tage) „Gesprächsführung in der Berufsschule“ für Berufsschullehrer*innen – 11 TN • 1 Dienstbesprechung für ausgebildete Koordinator*innen – 29 TN • 1 Seminar „Digitale Medien“ im Rahmen der Dienstbesprechung - 29 TN • 1 Seminar “Step by Step” - 8 TN • 3 Vorträge für Berufsschullehrer*innen in Ausbildung an der PH OÖ - 49 TN • 1 Vortrag im für BS-Internatsleiter*innen - 26 TN • 1 Vortrag für BS-Dir.-Stv. - 21 TN • 88 Fachberatungen – 132 TN • 2 fachliche Unterstützungen – 9 TN • Fachliche Vernetzung mit dem Institut FORVET der PH OÖ. Angebote für Schüler*innen: <ul style="list-style-type: none"> • 28 WS Alkohol – 306 TN • 155 WS be smart/ ready4life – 1.962 TN

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
KOORDINATOR*INNEN-LEHRGANG SUCHTPRÄVENTION FÜR BERUFSSCHULE (P219)	Berufsschulen und Berufsschulinternate in OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, Bildungsdirektion OÖ, Suchtberatungsstelle POINT, Landespolizeidirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Koordinator*innen für Suchtprävention in Berufsschulen • Laufende Zusammenarbeit mit ausgebildeten Koordinator*innen • Fachliche Begleitung von Lehrgangprojekten 	<ul style="list-style-type: none"> • An jeder Berufsschule ist ein*e Koordinator*in für Suchtprävention tätig und wird langfristig in seiner*ihrer Tätigkeit unterstützt. • Strukturelle Verankerung von Suchtprävention im Setting Berufsschule. • Vermittlung von Grundqualifikationen im Bereich der primären und sekundären Suchtprävention. • Qualitätssicherung und Verbesserung des Informationsstandes über aktuelle Projekte, Materialien. • Förderung der Kooperation mit außerschulischen Facheinrichtungen (Beratungsstellen...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Organisatorische Vorbereitung des Koordinator*innenlehrgangs für Wintersemester 2026/27. • Durchführung und Abschluss des Koordinator*innenlehrgangs für Suchtprävention in der Berufsschule (1x 2-Tages-SE und 1x 1-Tages-SE im Jahr 2025) – 23 TN • 23 Fachberatungen – 23 TN • 2 fachliche Unterstützungen – 46 TN
HANDBUCH „HANDELN STATT WEGSCHAUEN“ (P127)	WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, ÖGK.	Ein Handbuch (Print und Online) zu Suchtprävention und Frühintervention in der Arbeitswelt inkl. arbeitsrechtlichen Themen.	Das Handbuch zeigt Möglichkeiten der betrieblichen Suchtprävention auf und bietet betrieblichen Schlüsselpersonen Anleitung zur frühen Intervention bei suchtgefährdeten Mitarbeiter*innen. Personen, die am Institut Suchtprävention ein Fall-Coaching in Anspruch genommen oder ein Seminar besucht haben, erhalten durch das Handbuch weiterführende Informationen.	<ul style="list-style-type: none"> • Das Handbuch kommt bei Fachberatungen und Bildungsveranstaltungen des Instituts Suchtprävention zum Einsatz und ist als Download auf praevention.at und stepcheck.at verfügbar. • Darüber hinaus wird es über die Kooperationspartner des Netzwerks betriebliche Suchtprävention, die Alkoholberatung/Land OÖ und den Fachbereich Sucht/pro mente OÖ ausgegeben und auf deren Webseiten verlinkt. • 2025 wurden durch das Institut Suchtprävention rund 276 Handbücher ausgegeben und versandt. • 93 Downloads via praevention.at

ARBEITSWELT

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
WEBSEITE WWW.STEPCHECK.AT (P164)	AUVA Landesstelle Linz.	Website für Multiplikator*innen aus den Bereichen Arbeitswelt und Schule mit Basis-Informationen und vor allem Schritt für Schritt – Handlungsanleitungen zu „Früherkennen und Handeln“ in den beiden Settings.	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen und Grundlagen zur Prävention und Früherkennung in Betrieben und Schulen. • Handlungsanleitungen für die Praxis, v.a. zur Gesprächsführung im Anlassfall. • Checklisten, Links, Videos zur Unterstützung. • Gezielte Informationen für Arbeitskolleg*innen von Betroffenen. • Arbeits- und schulrechtliche Informationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • rund 85.000 Zugriffe. • 6 Blogbeiträge. • Laufende Aktualisierung und Erweiterung der Inhalte. • stepcheck.at als wichtiges Tool bei Fachberatungen und Schulung von Schlüsselpersonen aus Schule und Betrieb. • Operative Einbettung der Fallbeispiele (Bereich Schule) in Seminar „step-by-step“. • Regelmäßige Verlinkung von Beiträgen im Newsletter des Instituts Suchtprävention auf Stepcheck.
NETZWERK BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION OÖ (P217)	WKOÖ, Arbeiterkammer OÖ, AUVA-Landesstelle Linz, ÖGK.	Das „ Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ “, bestehend aus WKOÖ, AK OÖ, AUVA, ÖGK und Institut Suchtprävention, ist Ansprechpartner für oö. Unternehmen und Organisationen zu Fragen betrieblicher Suchtprävention. Aktuelle Themen werden im regelmäßigen Austausch erhoben und daraus gegebenenfalls Veranstaltungen und Materialien bzw. Medien entwickelt.	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeit ermöglicht aktuelle suchtpreventionsrelevante Themen und Bedürfnisse aus oö. Betrieben umfassend zu erheben und Expert*innen-Know-How zu bündeln. • Daraus werden Veranstaltungen, Materialien und Medien für oberösterreichische Betriebe entwickelt, die praxisnahes Wissen für Prävention und Handlungsanleitungen für Anlassfälle bieten. • Schlüsselpersonen aus oö. Unternehmen wissen, an wen sie sich zur Unterstützung für präventive Maßnahmen und zur Beratung bei suchtbedingten Problemen wenden können. • Durch Beiträge in den unterschiedlichen Medien der kooperierenden Organisationen und die gemeinsame Marke erfährt das Thema betriebliche Suchtprävention erhöhte Aufmerksamkeit. 	Online PräventionsCafé: <ul style="list-style-type: none"> • „Private Smartphone-Nutzung am Arbeitsplatz.“ am 24.04.2025 mit 72 TN. • „Lehrlinge stärken und begleiten. Suchtprävention und mentale Gesundheit im Betrieb.“ am 22.10.2025 mit 49 TN. 2 Netzwerktreffen Moderation Institut Suchtprävention. 3 Fachberatungen mit 6 Teilnehmer*innen. 930 Aufrufe der neun Videos zum Netzwerk betriebliche Suchtprävention OÖ.

MASSNAHMEN 2025

SETTING SCHULE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>KOORDINATOR*INNEN-LEHRGANG FÜR SUCHT-PRÄVENTION AN SCHULEN IN OÖ (P8)</p>	<p>PH OÖ, Bildungsdirektion OÖ.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung von Koordinator*innen für Suchtprävention (AHS, BMHS). • Laufende Zusammenarbeit mit ausgebildeten Koordinator*innen. • Begleitung, Weiterbildung durch jährliche Dienstbesprechungen. 	<p>An jeder AHS/BMHS ist ein*e Koordinator*in für Suchtprävention tätig und wird langfristig in seiner*ihrer Tätigkeit unterstützt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturelle Verankerung von Suchtprävention im Setting Schule. • Vermittlung von Grundqualifikationen im Bereich der primären und sekundären Suchtprävention. • Qualitätssicherung und Verbesserung des Informationsstandes über aktuelle Projekte, Materialien. • Förderung der Kooperation mit außerschulischen Facheinrichtungen (Beratungsstellen...). 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Betreuung von ca. 200 Koordinator*innen an 85 höheren Schulen in OÖ. • Start einer neuen Lehrgangsreihe „Koordinator*in für schulische Suchtprävention“ – Durchführung von 1 Modul / 3 Seminartage mit 25 TN. • Planung und Durchführung von 2 Dienstbesprechungen jeweils für AHS 47 TN und BMHS 37 TN.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ZUSAMMEN.WACHSEN (P23)	ÖGK, Bildungsdirektion OÖ, Pädagogische Hochschule OÖ, IFT-Nord Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung gemeinnützige GmbH.	„zusammen.wachsen“ ist ein sucht- und gewaltpräventives Unterrichtsprogramm für die 1. bis 4. Schulstufe auf Grundlage des Lebenskompetenzansatzes der WHO. Das Programm unterstützt die Kinder bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.	Die Schüler*innen lernen: <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress • das Lösen von Konflikten und Problemlösen • kreatives und kritisches Denken. <p>Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut und die Zusammenarbeit in der Klasse gefördert.</p>	Für 2025 wurden 301 UE v. externen Trainer*innen und internen Mitarbeiter*innen geleistet. <ul style="list-style-type: none"> • Abschluss von 3 Durchgängen (VS Grieskirchen/Sommerkurs PHOÖ 24/VS St.Marien). • Durchführung von 1 komplettem Durchgang: (VS Rutzenmoos). • Start von 9 Durchgängen (VS 12 Linz -Gr 1/ VS 12 Linz -Gr2 / VS 26 Linz / VS Langholzfeld/ VS Piberbach / VS Dörnbach/ VS 33 Linz-Gr1 / VS33 Linz-Gr.2/ Sommerkurs PH OÖ 25). • 4-malige Durchführung von Modul Gewaltprävention -größt. Aufschulung an VS, die das Programm in den Vorjahren bereits absolviert haben (VS Römerberg Linz, VS Laakirchen, VS Gaspoltshofen, VS Uttendorf). <p>Erreichte Schulen gesamt im Jahr 2025:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 13 Schulen, 30 Basis-Seminartage, 5 Reflexionstreffen, 4 Zusatzmodultage Gewaltprävention. <p>Neu erreichte in Basisausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 156 Lehrkräfte, zusätzlich erreichte Kinder: ca. 3120. <p>3 Elternvorträge, Anzahl der erreichten Eltern: 235.</p>

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
WORKSHOP ALKOHOL (P66)	ÖGK	Workshops zum Thema Alkohol mit Schüler*innen.	<ul style="list-style-type: none"> • Der Workshop soll die Reflexion der eigenen Konsumgewohnheiten mittels Einsatz von interaktiven Übungen und jugendgerechter Informationen ermöglichen. • Ziel des Workshops ist die persönliche Auseinandersetzung mit und die Vermittlung von Fachwissen zu Alkohol durch die anleitenden Trainer*innen. 	<p>AHS, BMHS, PTS: 111 WS, 25 Schulen, 58 Klassen, 1.476 TN.</p> <p>BS: 28 WS, 6 Schulen, 21 Klassen, 311 TN.</p> <p>Summe: 139 WS, 31 Schulen, 79 Klassen, 1.782 Teilnehmer*innen.</p> <p>Fachberatung und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 29 Beratungen.
PLUS (P58)	OÖ Gesundheitsfonds, PH OÖ, ARGE Suchtvorbeugung.	<p>Umsetzung eines sucht- und gewaltpräventiven Lebenskompetenzprogramms von der 5. bis zur 8. Schulstufe.</p> <p>Das Programm unterstützt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung sozialer und emotionaler Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen mit sich selbst und mit anderen gut umgehen zu können.</p>	<p>Die Schüler*innen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich selbst und die anderen besser kennen. • effektiv zu kommunizieren und ihre eigenen Bedürfnisse auszudrücken. • den konstruktiven Umgang mit unangenehmen Gefühlen und Stress. • das Lösen von Konflikten und Problemen. • kreatives und kritisches Denken. • Durch das Programm wird ein gutes Klassenklima aufgebaut. 	<p>6 Seminargruppen mit insgesamt 120 Lehrkräften haben neu mit PLUS begonnen und wurden im Herbst 2025 in je einem 1,5-tägigen Seminar in das Präventionsprogramm PLUS eingeschult (d.h.: Insgesamt 9 Seminartage mit insgesamt 120 Lehrkräften).</p> <p>Weiterführung der 16 Kursgruppen, die bereits in den Vorjahren gestartet haben à 1 – 2 Seminartagen.</p> <p>Insgesamt wurden 2025 437 Lehrkräfte an 34 Seminartagen zum Präventionsprogramm PLUS geschult. Diese Lehrkräfte setzen PLUS in 219 Klassen um und erreichen damit 5475 Schüler*innen.</p> <p>Für die Präventionsbeamten der Polizei wurde ein zweitägiges Seminar mit 12 Teilnehmer*innen durchgeführt.</p>

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PLUS – ÖSTERREICH KOORDINATION (P180)	Österreichische Fachstellen für Suchtprävention.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Präventionsprogramms PLUS.	<ul style="list-style-type: none"> • Österreichweite Qualitätssicherung, Standardisierung und Weiterentwicklung des Präventionsprogramms PLUS. • Definierte Schnittstellen und Ansprechpartner für die ARGE Suchtvorbeugung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung, Organisation und Durchführung von zwei Koordinator*innen Austauschtreffen (Präsenz im Frühjahr: 9 Teilnehmer*innen, online im Herbst: 9 Teilnehmer*innen). • Erstellung von Projekt-Status-Berichten für die ARGE Treffen. • Laufende Qualitätssicherung des plus Projekts. • Trainer*innenausbildung – Planung/Organisation und Durchführung eines Ausbildungstages für plus Trainer*innen (Präsenz, 20 Teilnehmer*innen).
SEMINARE UND LEHR- AUFTRÄGE AN TERTIÄREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (P98)	PH ÖÖ, PHDL.	Vermittlung von suchtpreventiven Inhalten bei Lehrkräften & Student*innen der Pädagogischen Hochschulen, Bildungsberater*innen, Religionslehrer*innen.	<p>Lehrkräfte bzw. zukünftige Lehrkräfte erhalten einen Einblick in die Angebote des Instituts Suchtprävention und erwerben Wissen und Kompetenz, um suchtpreventive Themen im Unterricht qualitätsgesichert behandeln zu können.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagenwissen. • Vermittlung von Umsetzungskompetenz in der Schule. • Sensibilisierung für Schutz- und Risikofaktoren im Setting Schule. 	19 Seminare mit 69 UE und 408 Teilnehmer*innen für tertiäre Bildungseinrichtungen.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PEER-EDUCATION (5612)	ÖGK OÖ.	Ausbildung von Schüler*innen , die gemeinsam mit Lehrkräften an der Schule suchtpreventiv tätig sind, Begleitung über 2 Jahre.	Schüler*innen setzen nach dem Ansatz „Gleichaltrigkeit schafft Glaubwürdigkeit“ mit Unterstützung von Lehrkräften/Schulleitung/Institut Suchtprävention suchtpreventive Aktivitäten um.	Durchführung von 2 Ausbildungsgruppen (28 Peers aus 5 Schulen).
EXKURSIONEN FÜR SCHÜLER*INNEN (P78) inkl. Jugendgesundheitstage Magistrat Linz	Land OÖ, Magistrat Linz.	Workshop für Schüler*innen vorrangig am Institut Suchtprävention; Dauer: 2 UE. Die Schulexkursionen sind eine Einladung zur kritischen Auseinandersetzung mit den Themen Konsum, Gewohnheiten und Sucht und eine Möglichkeit, jugendgerechte Informationen zu erhalten und eigene Konsummuster zu hinterfragen. Die WS werden auch zu spezifischen Themenstellungen angeboten.	Auseinandersetzung mit dem Phänomen Sucht: Was ist Sucht? Wie kann Sucht entstehen? Wie viele Betroffene gibt es? Klassenspezifisches Thema (Was interessiert die Schüler*innen gerade am meisten?) Reflexion eigener Konsummuster.	<ul style="list-style-type: none"> • 28 Workshops inkl. Vor- und Nachbetreuung: 513 Teilnehmer*innen. • 48 Vorträge Jugendgesundheitstage: 931 Teilnehmer*innen. • Teilnahme an der Jugend Expo 2025 inkl. Vortrag Nikotinprävention. • 1 Vortrag SOB Caritas Semesterabschluss: 120 Teilnehmer*innen. • 1 Vortrag HAS Auhof: 29 Teilnehmer*innen. • 9 Kurzvorträge HLW Auhof: 192 Teilnehmer*innen. • 1 Vortrag Biologiestudent*innen: 10 Teilnehmer*innen. • 1 Onlineseminar BRG Gmunden: 17 Teilnehmer*innen. • 10 Fachberatungen und Kundenkontakte.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
<p>STEP BY STEP – FRÜHERKENNEN UND HANDELN (5620)</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahmen zur Früherkennung und Frühintervention bei (sucht-) gefährdeten Schüler*innen inkl. Setting BS. • Coaching und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleiter*innen, Schulärzt*innen vor Ort bzw. telefonisch. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Fortbildung „Step by Step - Früherkennen und Handeln“ will Lehrkräfte dabei unterstützen, eine mögliche (Sucht)gefährdung von Schüler*innen frühzeitig zu erkennen, angemessen zu handeln und sich selbst dabei nicht zu überfordern. • Durch gezieltes Coaching sollen Lehrkräfte unterstützt und in richtigem Handeln gestärkt werden bzw. soll Schüler*innen mit problematischem Verhalten ermöglicht werden, Zugang zu einem adäquaten Hilssystem zu erhalten. 	<p>Durchführung Seminare: 5 Seminare, 32 UE, 68 Teilnehmer*innen.</p> <p>Durchführung Vorträge (Nikotinbeutel und § 13 SMG):</p> <p>5 Vorträge, 6 UE, 289 Teilnehmer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 3x AHS + 2x Bildungsdirektion OÖ, DBs AHS-BMHS <p>zusätzlich ein Online-Vortrag im Rahmen der Veranstaltung „Thema“ (P174)</p> <p>+ Bewerbung im Rahmen anderer Maßnahmen (Newsletter, Wetterfest, PH-Seminaren, uvm.)</p> <p>Fachberatungen, Kundenkontakte und/oder Coachings:</p> <p>88 Beratungen und/oder Kontakte mit 90 Personen wie Lehrer*innen aus MS-AHS-BMHS-PTS, aber auch Kooperationspartner*innen wie z.B. Bildungsdirektion Rechtsabteilung, schulärztlicher Dienst, Schulpsychologie, ÖGK, Polizei, Ärzt*innen, Drogenberatung.</p>

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
WORKSHOP NIKOTIN (P107)	ÖGK.	<ul style="list-style-type: none"> • Workshops mit 3 UE – davon 1 UE Kennenlernen der ready4lifeApp inkl. Onboarding. Die Klasse wird ab einer Schüleranzahl von ca. 20 Schüler*innen geteilt. Zielgruppe: alle Schultypen ab der 9. Schulstufe (exkl. Berufsschule/ eigenes Angebot) • Workshops mit 2 UE im Klassenverband. Zielgruppe: Sekundarstufe I ab der 7. Schulstufe. <p>Der WS bietet u.a. folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakten und Fehlmeinungen zum Thema Rauchen/Nikotin. • Umgang mit Gruppendruck • Strategien der Werbung • Konsummotive, Motive nicht zu konsumieren, Tipps und Tricks zum Nichtkonsum. 	<p>Schüler*innen, die bis dato noch keine oder wenig Raucherfahrung gesammelt haben, sollen in ihrem Verhalten gestärkt werden.</p> <p>Konsument*innen werden angehalten ihr Rauchverhalten zu überdenken und allenfalls zu reduzieren oder aufzuhören.</p> <p>Vermittlung von sachlicher Information und rechtlicher Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oö. Jugendschutzgesetz. • Tabak- und Nichtraucherinnen bzw. Nichtrauchererschutzgesetz (TNRSG). 	<ul style="list-style-type: none"> • 95 Workshops inkl. ready4life à 3 UE (1338 Teilnehmer*innen). • 10 Workshops Sekundarstufe I à 2 UE (187 Teilnehmer*innen). • 3 Vorträge (101 Teilnehmer*innen). • 3 Fachberatungen. • 1 Reflexionstreffen. • Trainer*innenschulung.
PRÄVENTION PROBLEMATISCHER MEDIENKONSUM (P92)	ÖGK (Elternvorträge), PH OÖ, Kepler Universitäts Klinikum (Neuromed Campus), Education Group, Saferinternet.	Multiplikator*innenfortbildung (PH-Seminare, Workshops), Vorträge bei Tagungen, Entwicklung von Präventionsmethoden, wissenschaftliche Auseinandersetzung & Vernetzung, Elternvorträge.	Vermittlung von Basiswissen und Präventionswissen, dass die Teilnehmer*innen in die Lage versetzt in ihrem Kontext primäre und sekundäre Präventionsmaßnahmen im Bereich des problematischen Medienkonsums umsetzen zu können. Reduktion der negativen Phänomene die im Zusammenhang mit der Nutzung von digitalen Medien auftreten können.	Durchführung und Organisation von <ul style="list-style-type: none"> • 60 Elternvorträge Medien mit 3.462 Teilnehmer*innen. • 2 Vorträgen im Rahmen von Tagungen mit 1.100 Teilnehmer*innen. • 13 Vorträge zu Bildschön mit 375 Teilnehmer*innen. • 5 Multiplikator*innen Seminare 28 UE mit 100 Teilnehmer*innen. • 2 Workshops für Schüler*innen mit 122 Teilnehmer*innen. • 3 Fachberatungen. • Presseinterviews.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
GÜTESIEGEL „GESUNDE SCHULE OÖ“ – SÄULE SUCHT-PRÄVENTION (P84)	ÖGK, Bildungsdirektion OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> Mitarbeit im Rahmen des Projektes Gesunde Schule OÖ: Teilnahme an den Arbeitskreisen, Gütesiegelverleihungen, Begutachtung. Verantwortung für den Bereich Suchtprävention. 	Nachhaltige Verankerung suchtpräventiver Aktivitäten an den OÖ Schulen, Vernetzung mit Institutionen im Gesundheitsbereich, Synergieeffekte durch gelungene Kooperationsprojekte.	<ul style="list-style-type: none"> Begutachtung von 55 Gütesiegelanträgen. Teilnahme an der Veranstaltung zur Gütesiegel-Verleihung und an der Infoveranstaltung.
WETTERFEST (P190)	Bildungsdirektion Südtirol, PH OÖ.	WETTERFEST ist ein sucht- und gewaltpräventives Lebenskompetenzprojekt ab der 9. Schulstufe.	Ziel von „Wetterfest“ ist die Stärkung der Lebenskompetenzen, damit Gesundheit im Allgemeinen und Suchtprävention im Speziellen gefördert, das Wohlbefinden jedes Einzelnen, das Klassenklima verbessert und dadurch die Lernmotivation gesteigert wird.	<p>Durchführung von Halb- oder Ganztagsseminaren:</p> <p>5 Seminare, 39 UE, 62 TN</p> <p>+ Bewerbungen im Rahmen anderer Maßnahmen wie z.B. Dienstbesprechungen, Step-by-Step oder zu neuen Nikotinprodukten.</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 PH-Seminar Berufsschule, 8 UE 1 Vortrag: 1 UE, 100 TN (1x AHS) <p>Fachberatungen und Kundenkontakte:</p> <ul style="list-style-type: none"> 26 Kontakte, Coachings und Beratungen mit Lehrer*innen aus AHS-BMHS-PTS an/für 8 Schulen.
WETTERFEST ARGE (P207)	Bildungsdirektion Südtirol, Fachstellen für Suchtprävention in Österreich; ARGE Suchtvorbeugung.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Programms WETTERFEST.	Koordination der österreichweiten Umsetzung des Programms WETTERFEST auf Ebene ARGE Suchtvorbeugung und Schnittstelle zur WETTERFEST-Koordination der Bildungsdirektion Südtirol (dort wurde das Programm entwickelt).	<ul style="list-style-type: none"> 4x Quartalsbericht an die ARGE Suchtvorbeugung. 3 Online-Besprechungen Laufende Vernetzung und Koordination mit Südtirol und den Fachstellen in Ö während des Jahres. Digitales Beiheft zum Manual „Praxisheft“ wird verwaltet und auf Anfrage ergänzt.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
POSITIVES KÖRPERBILD & PRÄVENTION VON ESSSTÖRUNGEN (P234)	Bildungsdirektion Oberösterreich, ÖGK.	Aufklärung und Sensibilisierung im Zusammenhang mit dem Thema Positives Körperbild & Prävention von Essstörungen für Lehrkräfte in Form von Seminaren und Schüler*innen in Form von Workshops.	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung eines positiven (Körper-) Selbstbildes. • Prävention von sozialer Ausgrenzung und Förderung eines positiven Klassenklimas (#wunderschön@anysize). • Vermeidung kränkender Situationen im Unterricht (z.B. im Turnunterricht). • Kampagne respect every – body der Fachstelle Südtirol an OÖ Schulen bekannt machen und umsetzen. • Entstigmatisierung von Übergewicht (#respecteverybody). 	<p>27 Workshops (297 Teilnehmer*innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • wunderschön@anysize inkl. Light Contact Boxing. • respect@everybody inkl. Light Contact Boxing. • WS Breaking. <p>8 Seminare (182 Teilnehmer*innen).</p> <p>5 Vorträge (121 Teilnehmer*innen).</p> <p>10 Kundenkontakte (11 Teilnehmer*innen).</p> <p>8 Fachberatungen (10 Teilnehmer*innen).</p> <p>1 fachliche Unterstützung.</p> <p>Rechte für die Materialien der Südtiroler Kampagne respect every-body wurden erworben: www.praevention.at/angebote/respect-everybody</p> <p>Teilnahme an Netzwerktreffen Essstörungen/MVZ .</p> <p>Teilnahme am Austauschtreffen Gesundheits- und Sozialplan Essstörungen.</p> <p>Online-Teilnahme am Kongress Essstörungen in Alpbach 2025.</p>
X-ACT ALKOHOL (5629)		x-act Alkohol ist ein Unterrichtsbehelf für die Behandlung des Themas Alkohol in der Schule. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Alkohol, fertige Unterrichtseinheiten, einzelne Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Der Unterrichtsbehelf soll bei der Durchführung von suchtpreventiven Tätigkeiten rund um das Thema Alkohol unterstützen.	53 Downloads.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
X-ACT ESSSTÖRUNGEN (P30)	ÖGK	X-act Essstörungen ist ein Unterrichtsbehelf für die Prävention von Essstörungen. Er beinhaltet Basisinformationen zum Thema Essstörungen, Übungen, Folien und Arbeitsblätter.	Das Unterrichtsmanual soll die Lehrkräfte bei der Durchführung von suchtpräventiven Tätigkeiten rund ums Thema Essstörungen unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • Bewerbung bei allen Veranstaltungen Im Rahmen des Projektes P234 – Positives Körperbild & Prävention von Essstörungen. • 179 Downloads via praevention.at.
NEUE MEDIEN – ÜBUNGS-SAMMLUNG (P128)		Unterrichtsbehelf mit Übungen und Informationen für die Medienbildung mit Schwerpunkt Sucht- und Gewaltprävention. Der Unterrichtsbehelf ist ausschließlich via Download verfügbar.	Der Unterrichtsbehelf soll die Lehrkräfte bei der Durchführung von sucht- und gewaltpräventiven Aktivitäten im Zusammenhang mit Digitalen Medien unterstützen.	118 Downloads via praevention.at.

SCHULE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BODY PROJECT AUSTRIA (P231)	<p>Gefördert durch Fonds Gesundes Österreich; Agenda Gesundheitsförderung.</p> <p>Umsetzungspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ferdinand Porsche FERNFH (Projektleitung gemeinsam mit que-raum). • Institut für Frauen- und Männergesundheit. • Netzwerk Essstörungen. 	<p>Die Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist ein weit verbreitetes Problem und eine Gefahr für die (psycho)soziale Gesundheit.</p> <p>Die in den USA entwickelte Intervention „Body Project“ wirkt sich erwiesenermaßen positiv auf die Körperwahrnehmung und -zufriedenheit bei den Teilnehmer*innen aus. Im Projekt BODY PROJECT AUSTRIA soll dieses evidenzbasierte Programm für Österreich adaptiert und nachhaltig ausgerollt werden.</p> <p>Body Project Austria soll vor allem jungen Menschen zwischen 15 und 18 Jahren zugute kommen. Um diese vielfältige Zielgruppe möglichst gut zu erreichen, werden Schüler*innen ebenso wie Teilnehmer*innen an Projekten sowie außerschulischen Angeboten in verschiedenen Regionen Österreichs angesprochen.</p> <p>Eine Stakeholder-Begleitgruppe gestaltet das Projekt kontinuierlich mit.</p> <p>Darüber hinaus werden strategische Partner*innen eingebunden, unter anderem die bereits bestehende „Body Project Community of Practice Austria“ (CoP).</p>	<p>Die zentralen Ziele von Body Project Austria:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipative Übertragung des bestehenden Konzepts mit unterschiedlichen Implementierungsstrategien. • Implementierung und Evaluierung des Konzepts in drei Regionen. • Ausarbeitung eines Train the trainer-Konzepts und Durchführung eines entsprechenden Trainings. <p>Dazu werden die wesentlichen Akteur*innen in Österreich laufend partizipativ in den Projektfortschritt eingebunden. Body Project Austria wird außerdem breit kommuniziert, um möglichst viele Organisationen und Menschen zu erreichen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Durchgänge à 4 Termine inkl. Pre- und Posttestung (26 Teilnehmer*innen). • 2 Arbeitstreffen in Präsenz/Linz. • 6 Online-Austauschtreffen. • Adaptierung/Aufbereitung der Unterlagen inkl. sprachlichen Anpassungen. • Akquise und Einschulung von Zweittrainer*innen (4 Teilnehmer*innen). • Newsletter „Körperbilder und Gesundheit“ Anmeldung auf der Homepage praevention.at. • Bewerbung auf der Homepage inkl. Anmeldeformular.

MASSNAHMEN 2025

SETTING FAMILIE				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ELTERNVORTRÄGE ZUR SUCHT-PRÄVENTION (P28)	ÖGK	Durchführung von Vorträgen für Erziehende zum Thema „Suchtprävention in der Familie“, „Übers rauchen reden/ Neue Nikotinprodukte“, „Bildschirmmedien“.	Erziehende und erwachsene Bezugspersonen erhalten Informationen, Handlungs- und Reflexionsanregungen zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	<ul style="list-style-type: none"> • 38 Vorträge • Erreichte Teilnehmer*innen: 1237 • 6 Kundenkontakte
ENCARE-NETZWERK OÖ (P47)		Expert*innennetzwerk mit Vertreter*innen relevanter Einrichtungen aus OÖ zum Thema „Kinder aus alkoholbelasteten Familien“.	Vernetzung, Austausch, Sensibilisierung sowie Entwicklung von Strategien und Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Kindern aus suchtbelasteten Familien in OÖ.	<ul style="list-style-type: none"> • 2 Netzwerktreffen • 66 Teilnehmer*innen aus relevanten Institutionen.
SEMINAR UNTERSTÜTZUNG MIT GESPÜR (P147)		Durchführung von Seminaren zum Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ für Berufsgruppen, die mit diesem Thema direkt oder indirekt konfrontiert sind (APS, Elementare Bildungseinrichtungen, AJA, Jugendwohlfahrt und andere Einrichtungen und Institutionen) um das Verständnis für die Situation dieser Kinder und Familien zu verbessern und die Handlungssicherheit im Umgang mit Betroffenen zu erhöhen.	Sensibilisierung und Vermittlung von themenspezifischen Fakten und Handlungswissen.	6 Seminartage mit insgesamt 81 Teilnehmer*innen .

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
MAMMAMIA – MÜTTER IM GESPRÄCH (P75 Linz + P235 Steyr)	Magistrat Linz, Integrationsbüro, Magistrat Steyr, Integrationsbüro, Forum katholischer Erwachsenenbildung.	Niederschwelliges Bildungsangebot für Mütter/Familien mit Migrationshintergrund. Informelle Gesprächsrunden für Erziehende, moderiert durch ausgebildete Moderatorinnen in Linz und Steyr.	Förderung der sozialen Vernetzung/Integration, Erfahrungsaustausch, Stärkung der Elternkompetenzen.	MammaMia Linz: <ul style="list-style-type: none"> • 133 MammaMia-Treffen mit insgesamt 595 Teilnehmerinnen durchgeführt von 8 Moderatorinnen. • 3 Reflexionstreffen zum Austausch und zur inhaltlichen Weiterentwicklung. • Zertifikatsverleihung an 1 Moderatorin. MammaMia Steyr: <ul style="list-style-type: none"> • 75 MammaMia-Treffen mit insgesamt 270 Teilnehmerinnen durchgeführt von 9 Moderatorinnen. • 5 Reflexionstreffen zum Austausch, Stabilisierung und zur inhaltlichen Weiterentwicklung. • Zertifikatsverleihung an 5 Moderatorinnen.

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
ELTERN-AKTIV-SEMINARE (P2)	Kinderfreunde OÖ.	Seminarreihe zur Suchtprävention in der Familie.	Erziehende erhalten Informationen, Handlungsanweisungen und Tipps zum Thema „Suchtvorbeugung in der Familie“.	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Seminarreihen. • 58 Teilnehmer*innen.
ELTERN- UND MULTIPLIKATOR*INNEN-SEMINARE. DURCHFÜHRUNG VON SEMINAREN ZUM THEMA SUCHTPRÄVENTION IN DER FAMILIE (P129)	Katholisches Bildungswerk – SPIEGEL, Eltern-Kind-Zentrum IGLU.	Entwicklung und Durchführung von Seminaren für Eltern und Multiplikator*innen, die von verschiedenen Institutionen und Vereinen nachgefragt werden. Fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	Information und Sensibilisierung von Eltern, Multiplikator*innen und Fachkräften in Bezug auf das Thema Suchtprävention in der Familie.	<ul style="list-style-type: none"> • 7 Seminare mit 43 Teilnehmer*innen. • 1 Workshop (8 TN). • 5 Kundenkontakte mit 3 TN.
ELTERN WERDEN (P153)	ÖGK	Workshops für werdende Eltern im Rahmen der laufenden ÖGK- Workshopreihe „Von Anfang an“ .	Durch die Stärkung der Paarbeziehung wird eine positive Familienatmosphäre und die damit verbundene Eltern- Kind-Bindung gefördert.	<ul style="list-style-type: none"> • 39 Workshops (329 TN). • 1 Reflexionstreffen.
HANDBUCH „WIE SCHÜTZE ICH MEIN KIND VOR SUCHT“ (P114)		Erziehungsratgeber für Eltern zum Thema Sucht und Suchtprävention. Inhalte: Suchtentstehung, substanzgebundene/Verhaltenssüchte, Lebenskompetenzen, Beratungsstellen.	Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	592 Elternhandbücher wurden verteilt.
BROSCHÜRE „ALKOHOL UND RAUCHEN IN DER SCHWANGERSCHAFT“ (P74)	ÖGK, Land OÖ.	Informationsbroschüre für Schwangere als Beigabe zum Mutter-Kind-Pass in OÖ.	Schwangere und ihr Umfeld für das Thema „Alkohol und Rauchen in der Schwangerschaft“ sensibilisieren. Schwangere und ihr Umfeld fundiert informieren, Orientierung geben.	Überarbeitung der Broschüre – wurde notwendig durch Veränderung beim Thema Rauchen bzw. Nikotin. Auch bei Alkohol wurden aktuelle Erkenntnisse in die Formulierungen eingearbeitet. Verteilung über die Kooperationspartner ÖGK und Land OÖ.

FAMILIE

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
BROSCHÜRE „ÜBER ALKOHOL REDEN“ (P109)	ÖGK, Land OÖ.	Broschüre für Erziehende zum Thema Alkohol.	Niedrigschwellige Information und Sensibilisierung, Unterstützung bei Erziehungsfragen.	<ul style="list-style-type: none"> • 100 Downloads via praevention.at.
BROSCHÜRE „ÜBER CANNABIS REDEN“ (P14)	Sucht Schweiz.	Informationen zum Thema Cannabis für die Zielgruppen Eltern und Erziehende.	<ul style="list-style-type: none"> • Zielgruppengerechte Aufbereitung seriöser Informationen und Wissensvermittlung zum Thema Cannabis. • Erhöhung der Handlungskompetenz von Eltern in Zusammenhang mit dem Thema Cannabis. • Unterstützung von Berufsgruppen, die mit Jugendlichen arbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> • 159 Downloads via praevention.at.
BROSCHÜRE „ÜBERS RAUCHEN REDEN“ (P100)	ÖGK (Druck).	Broschüre für Eltern: 10 Tipps zur Nichtraucher*innenerziehung, Information zu den neuen Nikotinprodukten, Hinweise zur Gesprächsführung, Unterstützungsangebote.	Information und Sensibilisierung	<ul style="list-style-type: none"> • 218 Downloads via praevention.at.
ELTERN-KURZ-TIPPS ALKOHOL (P148)	ÖGK	Folder für Erziehende zum Thema Alkohol.	Erziehende werden darüber informiert, wie sie ihre Kinder zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol begleiten können.	<ul style="list-style-type: none"> • 130 Downloads via praevention.at.

SETTING ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN				
MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
PSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT IN ELEMENTAREN BILDUNGSEINRICHTUNGEN (P198)	Land OÖ.	<p>Im Rahmen des „Netzwerk Gesunder Kindergarten und Gesunde Krabbelstube“ werden vom Institut Suchtprävention Fortbildungsangebote für die Säule der „psychosozialen Gesundheit“ durchgeführt.</p> <p>Folgende Inhalte werden dabei behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzfaktoren der Suchtforschung und die Integration dieser in den pädagogischen Alltag. • Stärkung der psychosozialen Gesundheit innerhalb des Teams, angeleitete Reflexionsprozesse. 	<p>Das Thema psychosoziale Gesundheit soll in Anlehnung an den Setting-Ansatz der WHO im Alltag der Kindergärten und Krabbelstuben in OÖ verankert werden.</p> <p>Durch die Auseinandersetzung mit der Teamgesundheit soll diese sich verbessern und somit positiv auf die Arbeit mit den Kindern wirken.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 38 Einrichtungen erreicht. • 67 In-House-Schulungen mit je 4 EH. • 6 Basisseminare. <p>Erreichte Teilnehmer*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • In-House-Schulungen: 495 Personen. • Basisseminar: 113 Personen.
ELTERN TIPPS – FERNSEHEN UND DIGITALE BILDSCHIRM-MEDIEN (P167)	Land OÖ.	<p>Im Rahmen dieser Maßnahme wird den Kindergärten ein modulares Paket für die Unterstützung der Elternarbeit zu den Themen Fernsehen und digitale Medien im Kindergarten angeboten.</p> <p>Das Angebot umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 12 Plakate und 12 Freecards mit jeweils einem Tipp für die Weitergabe an Eltern • wahlweise einen Elternvortrag zum Thema Fernsehen und Medien • wahlweise eine interne Fortbildung für Kindergartenteams • Die neue Initiative „Handypause beim Abholen“ ergänzt das Angebotspaket und soll Eltern ergänzend zu einem handyfreien Abholen der Kinder ermutigen. 	<p>Elementarpädagog*innen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basiswissen zum Thema zur Verfügung stellen. • zur Auseinandersetzung mit der Thematik anregen. • bei der Elternarbeit zum Thema „Digitale Bildschirmmedien“ unterstützen. <p>Eltern von Kindergartenkindern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • für das Thema „Digitale Bildschirmmedien“ sensibilisieren. • Basiswissen zum Thema zur Verfügung stellen. 	<ul style="list-style-type: none"> • 30 Elternvorträge, 863 Teilnehmer*innen. • 6 Seminare/IWB, 101 Teilnehmer*innen. • Versand Materialien an 277 Einrichtungen, 393 Sets Plakate, 9842 Sets Karten.

ELEMENTARE BILDUNGSEINRICHTUNGEN

MASSNAHMEN	KOOPERATIONSPARTNER	KURZBESCHREIBUNG	ZIELSETZUNG	OPERATIVE UMSETZUNG
SEMINAR SUCHTPRÄVENTION IN KINDERGARTEN UND HORT UND PROJEKT SPIELZEUGFREIER KINDERGARTEN (P130)	Land OÖ.	Weiterbildungen für Mitarbeiter*innen von Kindergärten und Horten zum Thema Suchtprävention, fachliche Unterstützung und Begleitung, insb. beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten, fachliche Weiterentwicklung des Themenbereichs.	Sensibilisierung, Vermittlung von suchtpreventiven Zusammenhängen und Wissen. Erhöhung der Handlungskompetenz im Setting elementare Bildungseinrichtungen.	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von 2 Ganztags-Seminaren mit insg. 35 Teilnehmer*innen. • Begleitung von 5 Kindergärten beim Projekt Spielzeugfreier Kindergarten. • 1 Teamcoaching à 3E (5 Teilnehmer*innen). • 6 Elternvorträge mit 134 erreichten Teilnehmer*innen. • 13 Fachberatungen und Kundenkontakte (12 Teilnehmer*innen).
GEMEINSAM STARK WERDEN ELEMENTAR (P237)	Weitblick GmbH, Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz, Land OÖ.	<p>Programm zur Persönlichkeitsförderung von Kindern in elementaren Bildungseinrichtungen (Krippen, Kleinkindgruppen, Tageseltern, Kindergärten, Kindergruppen ...).</p> <p>„Gemeinsam stark werden“ unterstützt pädagogische Fachkräfte aus elementaren Bildungseinrichtungen in ihrer Aufgabe, Kinder in ihrer Persönlichkeitsentwicklung nachhaltig zu stärken. Dafür setzt das Programm auf mehreren Ebenen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung der Lernumgebung, des Materials und der Begleitung im freien Spiel. • Beziehungsgestaltung: Hinweise zur Fachkraft-Kind-Interaktion. • Einbindung der Eltern und Erziehungsverantwortlichen. <p>Die Schulung besteht aus 24 UE à 45 Min. und einem optionalen Reflexionstreffen.</p>	<p>Als universelles Präventionsprogramm leistet „Gemeinsam stark werden“ einen Beitrag zur Sucht-, Gewalt- und Suizidprävention sowie zur Prävention psychischer Störungen.</p> <p>Lebenskompetenzen ermöglichen es uns, mit der Welt, unserem Leben und dessen Belastungen zurechtzukommen. Sie sind die Hilfsmittel, mit denen wir Herausforderungen meistern und den Alltag erfolgreich bewältigen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pilotphase mit Start im September 2025. • Organisation, Seminarvorbereitung, Schulungsmaterialien erstellen. • 1x 8 UE à 45 min. und 1x 16 UE à 45 min. • Einschulung (externe) Zweittrainerin. • Vernetzungstreffen mit der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Institut Suchtprävention, pro mente OÖ, Hirschgasse 44, 4020 Linz
Druck: print-it, 4060 Leonding | ZVR 811735276

Ein Angebot von **pro mente** | **oö**